

Badische TURNZEITUNG

119. Jahrgang | Nr. 6
Juni 2015

Stark im Team: Ganztagsschule und Turnverein



Mit
Ü-Magazin
Nr. 3 / 2015

 **Badischer
Turner-Bund e.V.**

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



Setzen Sie auf ein Naturtalent >

Entscheiden Sie sich mit unseren EnBW Ökostrom-Tarifen für sauberen Strom aus heimischen Quellen und 100 % Wasserkraft.* Ein absolutes Naturtalent.

Jetzt zu 100 %
Wasserkraft
wechseln!

Gleich im EnBW Shop beraten lassen. Einfach der Wegbeschreibung über den QR-Code folgen.



EnBW Shop Stuttgart
Arnulf-Klett-Platz 3
0800 3629-000

www.enbw.com/umweltprodukte



*Die EnBW wird auf Basis Ihres Jahresverbrauchs dem Stromnetz zu 100 % regenerativ erzeugte Energie zuführen. Der EnBW Ökostrom ist durch die TÜV NORD CERT GmbH zertifiziert und stammt überwiegend aus regionalen Wasserkraftwerken in Baden-Württemberg. Ein Angebot der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe.

Turn- und Sportverein und Ganztagschule: Zwei gute Partner der Zukunft



In den vergangenen Jahren haben sich Wirtschaft und Politik in unserer Gesellschaft verändert. Mehr Arbeitskräftebedarf, das Streben nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wirtschaftliche Zwänge führen zu schwierigen Familienverhältnissen, Wertewandel zu einer veränderten Rolle der Familie und somit der Erziehung.

Dies alles können Gründe dafür sein, dass Pflege und Erziehung der Kinder von den Eltern auf die Ganztagsbetreuung in Kindertagesstätten und Schulen abgegeben bzw. verlagert werden. Damit wird eine bisher familiäre und gesellschaftliche Aufgabe dem Staat übertragen.

In der nahen Zukunft werden nach Expertenprognosen weniger Kinder in unserer Gesellschaft geboren werden. D.h. es könnten sich die vielen potentiellen und auch traditionellen Anbieter von Kinder- und Jugendfreizeitangeboten um die kleinere Anzahl von Kindern bemühen – Sportvereine genauso wie Musikvereine, Theatergruppen, Feuerwehren, Einrichtungen der Jugendhilfe, Kirchen, etc. Die Turn- und Sportvereine können auf diese veränderte Situation nur reagieren, sie müssen zu den Kindern gehen, wo sie sind, nämlich in die Schulen, insbesondere die Grundschulen, um sie dort abzuholen.

Die Rahmenvereinbarung zwischen Landessportverband und Kultusministerium besagt deutlich: Turn- und Sportvereine sind der erste Ansprechpartner der Schulleitungen, um qualifizierte Sport- und Bewegungsangebote im Ganztage anzubieten. Und da kommt dem Turnen mit seiner Vielfalt und mit dem Kinderturnen – als der etablierten, ersten Form des Bewegungserlebens und der motorischen Grundlagenausbildung – eine besondere Rolle zu. Die neue Rolle klingt nach viel Arbeit, und so ist es auch. Schul-Kooperationen bieten aber auch große Chancen für die Vereinsentwicklung und können sich nachhaltig für den Verein auszahlen.

Es gibt überhaupt keinen Grund für die Turn- und Sportvereine „Angst“ vor der Mitgestaltung der Angebote an Ganztagschulen zu haben, denn gerade diese Schulform bietet den Turn- und Sportvereinen eine sehr große Chance, auch in der Zukunft Kinder und Jugendliche für TURNEN im Verein zu begeistern.

Der Badische Turner-Bund beschäftigt sich im Beirat Schule wie auch im Bildungswerk intensiv mit dem Thema Ganztagschule und steht seinen Vereinen bei der Initiierung von Kooperationen hilfestellend zur Seite. Packen wir es gemeinsam an!

Mani Jäger,
BTB-Verbandsbereich Lehrwesen/Bildung,
Ressort Schule/Hochschule

INHALT

Terminkalender	4
Freie Plätze	
in Aus- und Fortbildungen	4
Der Schnappschuss des Monats	4

Schwerpunktthema

Stark im Team:	
Ganztagschule und Turnverein	5

BTB-Aktuell

Kurz & bündig	12
„Das freie Wort“	14
Bestandsmeldung 2015	15

TuJu-News

Landeskinderturnfest steht bevor	16
Rückblick	
Forum Kinderturnen 2015	16
Kurz & bündig	17

GYMWELT

Gewinner Fotowettbewerb	
zur Landesgymnastrada	18

Ü-MAGAZIN 03/2015

Wettkampfsport

Faustball	19
Gymnastik	20
Kunstturnen Frauen	20
Orientierungslauf	21
Rhönradturnen	22
Rhythmische Sportgymnastik	22
Rope Skipping	23

Aus der badischen Turnfamilie

Geburtstage	25
Nachrufe	26
Erinnerungen an Herbert Schade	27

Aus den Turngauern

Elsenz-Turngau Sinsheim	28
Karlsruher Turngau	28
Main-Neckar-Turngau	29
Markgräfler-Hochrhein-Turngau	30
Ortenauer Turngau	31
Turngau Heidelberg	31
Turngau Mannheim	32
Turngau Pforzheim-Enz	32

Amtliche Mitteilungen

	34
--	----

Jobbörse

	35
--	----

Titelfoto: V. König

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 18150, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
Verena.Koenig@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
Paul.Lemlein@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Terminkalender Juli / August 2015

- 3. – 5. Juli Landesgymnaestrada 2015 in Karlsruhe**
- 4. Juli Badische Jugendbestenkämpfe Gymnastik mit Gym-Cup in Karlsruhe
 - 5. Juli Badische Jugendbestenkämpfe Rhythmische Sportgymnastik in Karlsruhe
- 5. – 12. Juli Junioren-Weltmeisterschaften Orientierungslauf in Rauland (Norwegen)**
- 10. – 12. Juli Landeskinderturnfest 2015 in Pforzheim**
- 11. Juli Jahrestagung Rhönradturnen in Allmannsdorf
 - 11. Juli Landesfachtagung Prellball in Freiburg
 - 11. – 12. Juli Faustball-Regionalmeisterschaft U14 in Waibstadt
 - 18. – 19. Juli Badisches Landesfinale LBS Cup Turnen in Wiesental
 - 18. – 19. Juli Baden-Württembergische Meisterschaften Trampolinturnen Einzel und Synchron in Weingarten
 - 19. Juli Badische Meisterschaften Faustball U12 in Öschelbronn
 - 25. Juli Badische Meisterschaften Faustball U16 in Waibstadt
 - 25. Juli Badische Senioren-Bestenkämpfe Leichtathletik in Bruchsal
 - 25. Juli Jahrestagung Trampolinturnen in Karlsruhe
 - 25. – 26. Juli Badische Mehrkampfmeisterschaften in Bruchsal
 - 25. – 26. Juli Deutsche Meisterschaften Faustball M 60 in Waghäusel
26. Juli – 1. August Senioren-Weltmeisterschaften Orientierungslauf in Göteborg (Schweden)
- 1. – 2. August Bodensee-Turnier Ringtennis in Konstanz
 - 1. – 5. August Europameisterschaften Rope Skipping in Idar-Oberstein
 - 1. – 7. August Weltmeisterschaften Orientierungslauf Aktive in Inverness (Schottland)
- 3. – 13. August 47. Internationales Jugendzeltlager der Badischen Turnerjugend in Breisach**

Freie Plätze in Aus- und Fortbildungen Juli bis September 2015



L-154120	Pilates: Technik und Variation	01. – 03.07.2015	Sportschule Steinbach
L-156210	Fortbildung Turntalentschulen, Nachwuchstrainer, Kampfrichter (P-Stufen)	11.07.2015	Karlsruhe
L-156090	Latin-House-Dance-Feeling	11.07.2015	Achern
L-155455	4XF Instructor CrossTraining	17. – 18.07.2015	Sportschule Steinbach
L-155070	DTB Trainer Osteoporose	24. – 26.07.2015	Sportschule Steinbach
L-155062	DTB Rückentrainer	31.07. – 02.08.2015	Sportschule Steinbach
L-154062	Topfit bis ins höchste Alter	16. – 18.09.2015	Sportschule Steinbach
L-154241	PowerFit ***Neues Angebot***	22. – 23.09.2015	Sportschule Steinbach
L-154392	fit und gesund – im Breisgauer Turngau	19. – 20.09.2015	Niederrimsingen
L-154520	Kinderturnen: Ran an die Geräte	26. – 27.09.2015	Mannheim-Rheinau
L-155454	4XF Instructor Outdoor FitCamp	26. – 27.09.2015	Sportschule Steinbach
L-156022	PortDeBras® Experiences	27.09.2015	Niederrimsingen
L-154180	Handgeräte – Klassik und Moderne	28. – 30.09.2015	Sportschule Schöneck
L-155900	Trainer B Vorführungen / Choreografie, Teil 1 – Ausbildung	25. – 27.09.2015	Niederrimsingen
	Teil 2 – Prüfung	20. – 22.11.2015	Niederrimsingen

Alle Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung oder über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de).

Der Schnappschuss des Monats

Vorschläge für die Rubrik „Schnappschuss des Monats“?

Wir freuen uns auf die Einsendungen von Bildern per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter turnerischer Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund. Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen!

Einmal Turner – immer Turner: Karl-Heinz Müller war lange Jahre aktiver Gerätturner beim TSV Berghausen und in der Bundesligamannschaft vom TuS Tenningen und macht auch jetzt noch mit 72 Jahren jeden Tag einen Handstand. Sein Sohn fotografierte den Handstand auf der Insel Sylt, Karl-Heinz Müller hat daraus die Karte gestaltet.

Bild: J. Müller





Stark im Team! Ganztagsschule und Turnverein

Die vielfältige Sportvereinslandschaft in Deutschland mit ihren oftmals ehrenamtlichen Strukturen leistet seit Jahrzehnten einen großen Beitrag zum Gemeinwohl unserer Bevölkerung. Mit den vermehrten Forderungen nach Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen kommt ein neues, großes Aufgabenfeld auf die Vereine zu.

Von dieser Herausforderung sollten sich die Turn- und Sportvereine aber nicht abschrecken lassen. Eine Kooperation kann auch als Prozess gesehen werden. Es müssen nicht sofort mehrere dauerhafte Angebote bestehen. Der Einstieg kann über punktuelle Angebote funktionieren, wie beispielsweise ein Sommerfest oder eine gemeinschaftlich einstudierte Aufführung für die Weihnachtsfeier. Wichtig ist, dass sich die Vereine frühzeitig mit der Situation und den damit verbundenen Herausforderungen auseinandersetzen.

Ganztagsschule – Status Quo und Hintergründe

Nachdem andere Bundesländer Vorreiter waren, entwickelt sich derzeit auch in Baden-Württemberg das Schulsystem weg von der Halbtagschule hin zur Ganztagsschule. Mit dem Beschluss des Landtags am 16. Juli 2014 ist die Ganztagsschule erstmalig im Schulgesetz verankert worden.

Eine Ganztagsschule hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler während eines großen Teils des Tages qualifiziert zu betreuen. Über den Unterricht am Vormittag hinaus bietet eine Ganztagsschule an mindestens drei Tagen pro Woche ein ganztägiges, rhythmisiertes Angebot, das täglich mindestens sieben Stunden (bis ca. 15/16 Uhr) und ein Mittagessen umfasst. Rhythmisierte Unterricht zeichnet sich durch einen sinnvollen Wechsel von Ruhe und Bewegung und selbstgesteuerten Lernzeiten aus. Somit wird eine Verschmelzung des klassischen Fächer-Unterrichts mit den Angeboten außerschulischer Partner ermöglicht.

Ganztagsangebote gibt es in den verschiedensten Ausprägungen sowie in gebundener und offener Form. Bei der verbindlichen Form nehmen alle Schüler der Schule am Ganztagsbetrieb teil. Bei der offenen Wahlform können die Eltern entscheiden, ob ihr Kind teilnimmt.

Beim Blick auf die aktuelle Schullandschaft muss zwischen zwei Ganztagsformen unterschieden werden. Einerseits gibt es Ganztagschulen, die vor dem 16. Juli 2014 eingerichtet wurden und somit ein individuelles, nicht landesweit einheitliches Konzept verfolgen. Dem gegenüber stehen die Grundschulen, die auf Grundlage des neuen Schulgesetzes mit landesweit einheitlichen Richtlinien arbeiten. Das Land Baden-Württemberg geht davon aus, dass der bestehende Ganztagsbetrieb an Grundschulen und den Grundstufen der Förderschulen in einem Zeitraum von drei Jahren auf das neue, gesetzlich geregelte Modell umgestellt wird, sofern entsprechende Anträge vorliegen.

Ziel des Landes ist es, zunächst die Grundschulen zu Ganztagschulen umzuwandeln. Bis 2023 sollen so 70 Prozent der Grundschulen einen Ganztagsbetrieb nach dem neuen Landeskonzept anbieten.

Rahmenvereinbarung LSV und Kultusministerium

Erste Ansprechpartner der Schulen für eine Kooperation im Bereich Sport sind laut Rahmenvereinbarung zwischen dem Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg die ortsansässigen Sportvereine, sofern diese verlässliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an Schulen durchführen können und wollen. Der Schulsport nach Lehrplan bleibt Aufgabe der Lehrkräfte. Die kooperierenden Turn- und Sportvereine ersetzen diesen nicht, sondern ergänzen das Sport- und Bewegungsangebot in der Schule in den unterschiedlichsten Bereichen. >>>

Veränderte Rahmenbedingungen für Vereine

Der demografische Wandel, veränderte Familienstrukturen, der Geburtenrückgang sowie das veränderte Freizeitverhalten der Kinder und Jugendlichen im Zeitalter der neuen Medien stellen den traditionellen Turn- und Sportverein von heute auch ohne Ganztagschule bereits vor eine große Herausforderung.

Diese Herausforderung wird mit der voranschreitenden Umstellung auf Ganztagschulen in den nächsten drei bis fünf Jahren weiter wachsen. Die neue Ganztagschule birgt für die Vereinslandschaft jedoch nicht ausschließlich Risiken, sondern auch Chancen.

Kooperation mit einer Ganztagschule – warum?

Turn- und Sportvereine müssen einen attraktiven Nutzen in der Kooperation mit einer Ganztagschule für sich erkennen und formulieren. Dabei sollte überlegt werden, welche Unterstützung die Schule ihrerseits dem Kooperationsverein geben kann. Diese kann finanzieller, materieller oder auch räumlicher Natur sein.

Oftmals steht der finanzielle Anreiz für die Vereine bei einer Kooperation im Vordergrund. Aufgrund der bislang noch sehr unterschiedlichen Formen der Ganztagschulen ist dieser Anreiz aber nicht für alle Kooperationen gleichbedeutend. Beispielsweise haben Grundschulen, die nach dem neuen Landeskonzept arbeiten, einen deutlich größeren finanziellen Spielraum, einen Verein angemessen zu entlohnen.

Daher ist es umso wichtiger, dass sich neben dem Verein auch die Schule Gedanken darüber macht, welchen Mehrwert sie darbringen kann. Beispielsweise kann sie Plattformen wie Elternabende, Sommerfest etc. bieten, auf der sich der Verein mit seinem Angebot präsentieren kann. Neben den sportaffinen Kindern werden so auch alle anderen Kinder, deren Geschwister, Eltern und Großeltern erreicht.

Bei gemeinsamen Veranstaltungen kann ein Mehrwert für beide Kooperationsseiten entstehen. Der Vereins-Übungsleiter ist mit seinem fachlichen Know-how ein guter Impulsgeber für Grundschullehrer, die oftmals fachfremd unterrichten und sich über Anregungen für ihre tägliche Arbeit freuen. Umgekehrt können die pädagogischen Fachkräfte der Schule den Übungsleiterinnen und Übungsleitern der Sportvereine hilfreiche Tipps für die Arbeit in dieser Altersklasse geben. Zudem ist ein gemeinsamer Auftritt für die öffentliche Wahrnehmung sehr wirksam. Eine gute Zusammenarbeit stärkt beide Partner!

Durch ein offenes Kennenlerngespräch mit allen Beteiligten können die vielfältigen Möglichkeiten erkannt und eine gemeinsame Idee entwickelt werden. Der Verein sollte sich hierbei seiner Qualität bewusst sein und seine Forderungen selbstbewusst formulieren.

Im Interesse der Kinder und Jugendlichen muss eine gelingende Zusammenarbeit von Sportvereinen und Ganztagschulen langfristig und dauerhaft erreicht werden. Die Praxis zeigt, dass zunehmend Wohlfahrtsverbände, sportferne Jugendhilfeträger und andere Träger von Betreuungsangeboten Bewegungs- und Sportangebote

im Rahmen der Ganztagschule anbieten. Der organisierte Sport muss darauf reagieren, denn Schulsport und Vereinssport tragen eine gemeinsame Verantwortung für die motorische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft.

Für die Vereine ist es unbedingt ratsam, rechtzeitig bei den Schulleitungen der Grundschulen ihrer Gemeinde nachzufragen, ob diese beabsichtigen, eine Ganztagschule zu werden. So ist die große Chance gewährleistet, bei eben dieser Ganztagschule bei den Sport- und Bewegungsangeboten als Verein berücksichtigt zu werden. Auch weiterhin wird es aber auch Grundschulen ohne Ganztagsangebote geben – insbesondere im ländlichen Raum. Mit ihnen können die Turn- und Sportvereine das bereits seit vielen Jahren bewährte Modell „Kooperation Schule – Verein“ weiter vorantreiben bzw. beginnen.

Welche Angebote passen in die Ganztagschule?

Unsere badischen Turn- und Sportvereine, von denen ein Großteil Kinderturnen anbietet, eignen sich hervorragend als potentielle Partner einer Ganztagschule. Das Kapital liegt in der Vielfalt und Unterschiedlichkeit der einzelnen Vereine, ihrer Angebote und ihren engagierten, hauptsächlich intrinsisch motivierten Mitarbeitern. Genauso unterschiedlich wie die Vereine vor Ort kann ein Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot aussehen.

Kinderturnen, durch das Kinder erlebnisorientiert und abwechslungsreich eine motorische Grundlagenausbildung erwerben, gehört fraglos in die Angebotspalette jeder Ganztagsgrundschule in Baden-Württemberg. Insbesondere für Kinder, denen es an Bewegungserfahrung fehlt und für die Bewegung negativ behaftet ist, ist der Erwerb einer motorischen Grundlagenausbildung unverzichtbar. Erst im Anschluss können sie an die Fachsportarten herangeführt werden.

Um einen Brückenschlag von der Schule in den Verein zu ermöglichen, ist darauf zu achten, dass der Übungsleiter, der das Kooperationsangebot durchführt, auch die Trainingsstunde im Verein leitet. Denn ein Vereinseintritt ist maßgeblich von der Person des Übungsleiters abhängig. Kann dieser die Schülerinnen und Schüler für das Sportangebot begeistern, folgen sie ihm gegebenenfalls auch in den Verein.



Bild: BTJ | F. Mondl



Bild: V.Köng

Der BTB und die Ganztagsschule

DOSB, DTB, LSV Baden-Württemberg und die Landessportbünde beschäftigen sich in ihren jeweiligen Gremien schon seit einiger Zeit mit dem Thema Ganztagsschule und den dazugehörigen Auswirkungen. Insbesondere Reaktionsmöglichkeiten für die Turn- und Sportvereine stehen im Fokus. Die Schwerpunkte:

- Konzeption zur Qualifizierung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern für den Ganztag
- Informationsveranstaltungen für Vereine
- Individuelle Vereinsberatung
- Kooperation bzw. Vernetzung mit den Sportreferaten der Regierungspräsidien und deren staatlichen Schulämtern mit den Schulräten und den Regionalteams Sport

Auch in den zuständigen Gremien des Badischen Turner-Bundes wird die Thematik der Ganztagsschulen bzw. des Schulsports intensiv bearbeitet:

- Der BTB-Beirat Schule und das Ressort Schule/Hochschule beschäftigen sich seit mehreren Jahren mit der Thematik Ganztagsschule.
- Beim Turngau-Seminar 2014 wurden mittels einer Arbeitsgruppe inhaltliche und organisatorische Informationen gegeben, beraten und Empfehlungen für die Turngaue und die BTB-Mitgliedsvereine erarbeitet.
- In der Jahrestagung Bildung 2015 war der Schulsport bzw. der Ganztag ein Schwerpunkt.

- Ein BTB-Arbeitskreis Ganztagsschule wurde eingerichtet, der über Informations- und Netzwerktreffen im kontinuierlichen Austausch mit den Sportbünden und allen anderen eingebundenen Institutionen steht.

Auch in Zukunft werden alle BTB- und Turngau-Gremien für die Thematik Ganztagsschule sensibilisiert und als Multiplikator fungieren. Auch feste Personalpositionen für den Bereich „Schulsport/ Ganztag“ im BTB und seinen Turngaue sollen das Aufgabenfeld Ganztag noch fester im Verband verankern und Ansprechpartner schaffen, um die BTB-Mitgliedsvereine bei ihren Kooperationen zu unterstützen.

S. Gaißer und M. Jäger



Kooperation Schule und Verein – Glossar von A bis Z

Angebotsinhalte

Vorgeschriebene Inhalte für die Ganztagsangebote der Turn- und Sportvereine gibt es nicht. Klassische Turnsportarten sind genauso möglich wie Trendsportarten (z.B. Slackline, Parkour) oder Zirkustechniken, Förderangebote für übergewichtige Kinder, Natursportangebote wie Geocaching oder Orientierungslauf, „Jugend trainiert für Olympia“-Schulmannschaften oder auch zeitlich begrenzte Projekte (in den Ferien, bei Schulsportfesten, Trainingslager, Schnupperkurse) u.v.m. Genau dort, wo ein Verein bzw. ein geeigneter Übungsleiter seine Stärken hat, kann also eine Kooperation angegangen werden.

Bundesfreiwilligendienst, FSJ Sport und Schülermentoren

Mit dem „Bundesfreiwilligendienst (BFD)“ und dem „Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)“ im Sport besitzen Vereine ein wertvolles Instrument zur Vereinsentwicklung und Engagementförderung. Die Einbindung von Freiwilligen dieser Dienste in Schulen wird empfohlen, da sie dauerhaft in Vollzeit und insbesondere auch in den Morgenstunden und am frühen Nachmittag zur Verfügung stehen. Die Bindung an den Verein bleibt nach Ablauf des Freiwilligendienstes zudem oft bestehen – eine Chance, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen.

Auch die Ausbildung und Einbeziehung von Schülermentorinnen und Schülermentoren kann die Arbeit von Schulen und Sportvereinen ergänzen und bereichern.

Chancen für den Verein

- Image- und Bekanntheitsgewinn durch Beteiligung an gesamtgesellschaftlichen Aufgaben
- Erschließung neuer Zielgruppen, Gewinnung neuer Mitglieder und damit Zukunftssicherung im kommunalen Kinder- und Jugendsport
- Ausweitung des Sportangebots und Stärkung der pädagogischen Arbeit
- Intensivierung der Talentsichtung
- Gewinnung neuer Mitarbeiter
- Zuschussmöglichkeiten erschließen
- Verbesserung der Sportstätten-situation
- Netzwerkaufbau und -pflege mit Schulen, Jugendhilfe und Sport und Ausbau bestehender Kooperationen

Entgelt / Honorierung

Die Höhe der Honorierung für den Sportverein wird von den beteiligten Parteien vor Ort entschieden. Sie sollte die Wertigkeit des Angebots widerspiegeln! Die Rahmenvereinbarung empfiehlt mindestens 25 Euro pro Zeitstunde.

Finanzierungsmöglichkeiten

Für die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Ganztagsschulen stehen verschiedene Fördertöpfe aus dem Landeshaus-haushalt zur Verfügung.

>>>



(c) LSB NRW | Foto: Hemenau



(c) LSB NRW | Foto: Bowinkelmann

Möglichkeiten für den Sportverein:

- Zuschussprogramm „Kooperation Schule – Verein“: gefördert pro Schuljahr mit 360 Euro (bzw. 460 Euro bei Förderschulen).

Möglichkeiten für die Schule:

- Jugendbegleiter-Programm: Das Land Baden-Württemberg gewährt einen Zuschuss zur Einrichtung eines „Schulbudgets“ beim kommunalen Schulträger, aus dem Kosten für das sogenannte „Jugendbegleiter-Programm“ zur Realisierung außerunterrichtlicher Bildungs- und Betreuungsangebote an Schulen bestritten werden können. Eine Aufstockung des Schulbudgets durch kommunale Gelder ist seitens des Landes erwünscht.
- Lehrbeauftragten-Programm: Halbtags- wie auch Ganztagschulen können den Pflichtbereich mit Lehraufträgen an externe Fachkräfte ergänzen, zum Beispiel aus dem Sport, und diese über das Lehrbeauftragten-Programm finanzieren (7 Euro pro Unterrichtsstunde).
- Das neue Konzept für Ganztagsgrundschulen (seit dem Schuljahr 2014/15) weist pro Ganztagsgruppe (25 Schüler) zusätzliche Lehrerwochenstunden zu. Neu ist, dass bis zu 50 Prozent dieser zusätzlichen Lehrerwochenstunden monetarisiert werden können. Das heißt: Die Schule nimmt die Lehrerwochenstunde nicht in Anspruch, sondern lässt diese in „Geld“ umwandeln, um die Angebote außerschulischer Partner zu finanzieren.
- Ferner können Betreuungsentgelte erhoben werden, über die vor Ort befunden wird.

Eine Doppelbezuschussung über die Monetarisierung von Deputatsstunden und das Förderprogramm Schule-Verein ist ausgeschlossen.

„Gefahren“ für den Verein

- Erweiterte Hallenbelegung durch Schulveranstaltungen
- Sinkende Mitgliederzahlen durch Veränderungen im Alltag der Kinder
- Abwerben von Übungsleitern

Herausforderungen für den Verein

- Personalsuche für kontinuierliche Sportangebote in der Schule
- Schüler als neue Adressaten
- Konkurrenz durch Wohlfahrtsverbände, weitere sportferne Jugendhilfeträger und andere Träger von Betreuungsangeboten im Ganztagsbetrieb

Kontakte & Zuständigkeiten

- Land: entlässt das Schulgesetz, auf dessen Grundlage Ganztagschulen eingerichtet werden, entscheidet über die Zulassung von beantragten Ganztagschulen, weist zusätzliche Lehrerwochenstunden zu und ist zuständig für die Betreuung in der Mittagszeit.
- Regionalteams Sport der staatlichen Schulämter: sollen alle Schulen und Sportvereine beraten und neue Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen entwickeln.
- Kommune: beantragt Einrichtung von Ganztagschulen beim Land, hat koordinierende Funktion, leitet im Rahmen der Monetarisierung erhaltene Mittel des Landes an ihre Schule weiter und ist zuständig für das Mittagessen.
- Schulleiter: entscheidet über Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, geht auf potenzielle außerschulische Partner zu und entscheidet, ob und in welchem Umfang Lehrerwochenstunden monetarisiert werden.
- Sportbünde (BSB Nord, BSB Freiburg): unterstützen ihre Vereine und Fachverbände durch Beratung, Information und Aus- und Fortbildungsangebote für Übungsleiter in der Ganztagschule.
- Fachverbände: beraten Vereine und Schulen bei sportartspezifischen Fragen und bieten ggf. sportartspezifische Fortbildungen zum Thema Ganztagschule an.
- Sportverein: ist Bildungspartner, erster Ansprechpartner und Vertragspartner für Sportangebote an Schulen, bietet Schulen die Zusammenarbeit an, schließt (Honorar-) Verträge mit seinen Übungsleitern ab, koordiniert den Einsatz der Übungsleiter und garantiert die Verlässlichkeit des Angebots, bemüht sich um Brückenschlag von der Schule in den Verein, um neue Mitglieder (Kinder und eventuell auch deren Eltern) zu gewinnen.

Mustervereinbarung Schule – Verein

Vertragspartner der Schule ist der Sportverein, nicht die Sportfachkraft des Vereins als Einzelperson. Eine Mustervereinbarung ist in der Broschüre „Herausforderung Ganztags“ des Landessportverbands Baden-Württemberg zu finden.

Die Kooperationsvereinbarung sollte Laufzeit und zeitlichen Umfang, Räumlichkeiten / Geräte, Vergütung, Dienst- bzw. Fachaufsicht, eine umfassende Beschreibung des Angebots, Sachkosten / Ausstattung, Urlaub / Vertretung / Kündigung, Fach- bzw. Kooperationsgespräche und Qualifikation beinhalten.

Örtlichkeiten der Sportangebote

Angebote im Bereich des außerunterrichtlichen Schulsports finden in der Regel an Schulsportstätten mit der üblichen Ausstattung an schulsportrelevanten Sportgeräten statt. Diese Sportgeräte stehen den Sportvereinen zur Durchführung außerunterrichtlicher Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote zur Verfügung. Darüber hinaus sind außerunterrichtliche Schulsportangebote auch in den Räumen und Anlagen von Schulträgern oder Dritten möglich.

Personal finden

Wo findet ein Sportverein die engagierten und kompetenten Menschen, die es für die Mitarbeit im Ganzttag braucht und was ist innerhalb des Vereins vorab zu tun?

- Im Verein motivieren: Die Kommunikation so gestalten, dass die Zusammenarbeit mit Schulen positiv gesehen wird.
- „Stellenangebote“ kommunizieren: Rundschreiben an alle Mitglieder / Annonce aufgeben
- Einen Vereinsbeauftragten für das Thema Ganzttagsschule benennen
- Aus- und Weiterbildung der Trainer noch stärker finanziell unterstützen, um langfristig Qualität zu sichern
- Einsatz von BFD, FSJ, Schülermentoren
- Zusammenarbeit mit Universitäten
- Hauptamtlichkeit als Perspektive: Durch hauptamtliche Mitarbeiter ergeben sich neue Möglichkeiten für den Verein. Denn die Tätigkeit als Übungsleiter in der Ganzttagsschule, aus deren

Honorierung sich ein Teil der Finanzierung der Stelle speist, kann mit weiteren Aufgaben verbunden werden (z.B. als Mitarbeiter in der Vereinsverwaltung).

Um Mitarbeiter zu gewinnen, können u.a. folgende Argumente angeführt werden:

- Durch den Einsatz an Ganzttagsschulen können vielfältige Erfahrungen gesammelt werden. Insbesondere (angehende) Fachkräfte können berufliche Praxis gewinnen, die sich im Lebenslauf gut darstellen lässt.
- Die finanzielle Vergütung ist mit Hilfe des Monetarisierungsmodells reizvoll.
- Die engagierten Übungsleiter können ihr soziales Engagement unter Beweis stellen und sich aktiv für die Gesellschaft einsetzen. Es geht dabei um „Sport für alle“, nämlich allen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum Sport zu schaffen.

Qualifizierung der Mitarbeiter / Übungsleiter

Um die Angebotsqualität zu sichern, sollten möglichst Inhaber der 1. Lizenzstufe der staatlich anerkannten Übungsleiteraus- bildung oder einer vergleichbaren Qualifikation im Ganzttags- angebot eingesetzt werden.

Die Landessportbünde bieten die Ausbildung zum Übungsleiter B Breitensport „Sport in der Ganzttagsschule“ (60 Lerneinheiten) an, die speziell auf den schulischen Einsatz ausgerichtet ist. Inhalte sind u.a. Pädagogik, Schulrecht, Finanzierungswege und Er- arbeitung eines Vereinsangebots für den Ganzttag. >>>

ANZEIGE

www.benz-sport.de

QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN
 SEIT ÜBER 100 JAHREN



Jetzt BENZ® KATALOG
kostenlos anfordern

Als Partner
des Sports bieten wir
allen Sportvereinen in Baden:

8% Rabatt + 2% Skonto
auf alle Artikel in unserem Katalog

Unsere Experten stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung

ORIGINAL
BENZ®
S P O R T

SCHULSPORT BREITENSPO RT LEISTUNGSSPO RT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE

Gotthilf Benz® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
 Grüninger Straße, 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 | info@benz-sport.de

Recht & Steuern

Die im Rahmen der Ganztagsschule vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und unterschiedlichen Vertragsgestaltungen machen eine einheitliche Betrachtung unter steuerlichen Gesichtspunkten und damit auch die Zuordnung in die Tätigkeitsbereiche einer gemeinnützigen Organisation äußerst schwierig.

Dessen sind sich auch Institutionen wie Kultus- und Finanzministerium bewusst. Bislang liegt keine eindeutige Regelung seitens der Finanzbehörden vor. Um individuelle Rechtssicherheit zu erlangen, ist es empfehlenswert, Vereinssatzung und Verträge zur Beurteilung einem Steuerberater vorzulegen und im Anschluss die Unterlagen vom zuständigen Finanzamt fachkundig prüfen zu lassen.

Strategien zur Mitgliedergewinnung

- Es sollte immer erkennbar sein, wo der Übungsleiter seine Wurzeln hat, z.B. über Vereinsshirts.
- Regelmäßige Turniereinladungen an Schulkinder aussprechen.
- Teilnahme am Wettkampfsport als Alleinstellungsmerkmal der Vereine herausstellen.
- Kostengünstiges Mitgliedschaftsmodell während der Teilnahme am Kooperationsangebot.
- Öffentlichkeitsarbeit über Homepage der Schule, Auslage des Vereinsmagazins, Schwarzes Brett, Berichte in der Lokalpresse
- Eltern ansprechen und versuchen, diese für den Verein zu gewinnen.
- Angebote im Verein vorhalten, die für Eltern und Kinder attraktiv sind und idealerweise zeitlich parallel laufen.
- Übungsleiter stellt sich und seinen Verein beim Elternabend vor.
- Ferienprogramm organisieren, an dem Vereins- und Schulkinder teilnehmen können.

Versicherungsschutz

Schülerinnen und Schüler, die an einem von der Schulleitung als schulische Veranstaltung genehmigten Angebot teilnehmen, sind durch den zuständigen Träger der gesetzlichen Schülerunfallversicherung versichert. Auch der Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz der Sportfachkräfte ist gewährleistet.

Wahl der außerschulischen Partner

Erster Ansprechpartner der Schulen sind laut Rahmenvereinbarung zwischen dem Landessportverband und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg die ortsan-

sässigen Sportvereine, sofern diese verlässliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote durchführen können und wollen.

Der Schulleiter entscheidet über die Auswahl der außerschulischen Partner. Außerunterrichtliche Angebote externer Partner gelten als schulische Veranstaltungen und unterliegen damit der Fachaufsicht des Staates. Diese wird vom Schulleiter wahrgenommen.

Zahlen & Fakten *

- In Baden-Württemberg sind 20 Prozent aller Schüler Ganztagschüler (bundesweiter Schnitt: 33 Prozent).
- 99 Prozent der Ganztagsschulen in Baden-Württemberg haben Sportangebote und 71 Prozent dieser Schulen kooperieren mit Sportvereinen.
- 55 Prozent der außerunterrichtlichen Angebote finden in den Gebäuden der Schule, 27 Prozent in Vereinsräumen und 11 Prozent an anderen Orten statt.

* Quelle: Hauptvortrag von Dr. Ivo Züchner (Uni Marburg), Fachtagung „Ganztagsschule & Sportverein“ am 24. April 2015 in Stuttgart

Ein Dank geht an den WLSB für einige Textbausteine für das aufbereitete Glossar.

Kontakt & weitere Infos

Badischer Turner-Bund

Barbara Shaghaghi (BTB-Bildungswerk)
Telefon 0721 1815-17
E-Mail barbara.shaghaghi@badischer-turner-bund.de

Sabine Gaißer (BTB-Regionalreferentin)
Telefon 0721 1815-11
E-Mail sabine.gaisser@btb-regional.de

Manfred Jäger (Ressort Schule/Hochschule)
Telefon 0761 4002061
E-Mail mani.jaeger@t-online.de

Badischer Sportbund Nord

Dr. Norbert Wolf
E-Mail n.wolf@badischer-sportbund.de

Badischer Sportbund Freiburg

Laura Ambs
Telefon 0761 15246-11
E-Mail l.ambs@bsb-freiburg.de

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Michael Schreiner
Telefon 0711 279-2622
E-Mail michael.schreiner@km.kv.bwl.de

Weitere Informationsmaterialien, interessante Links und die Ansprechpartner in den staatlichen Schulämtern sind einzusehen auf der Homepage des Badischen Turner-Bundes unter www.badischer-turner-bund.de/Bildung > Schule / Hochschule.



Bild: TV Edingen

Im Gespräch: Vorreiter in Sachen Kooperation Verein und Schule

TV 1890 Bammental e.V.



Kooperationspartner des TV Bammental sind das Gymnasium Bammental und die Elsenztalschule (die Kooperation mit der Gemeinschaftsschule richtet sich primär an die Kinder der Grundschule).

Die Kooperation besteht bereits seit 2007, noch bevor die Schulen den Ganztagsbetrieb aufnahmen.

Das Kooperationsangebot im Gymnasium besteht in der Vorbereitung auf „Jugend trainiert für Olympia“ und wird einmal pro Woche für eine bis eineinhalb Stunden angeboten. In der Grundschule werden im gleichen Umfang Bewegungsgrundfertigkeiten zur Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele vermittelt, weitere Angebote sind Handball, Tennis und Schach. Für die Angebote der Turnabteilung engagiert sich ein Trainer C Gerätturnen des Vereins, der durch Schülermentoren unterstützt wird.

Werner Kupferschmitt, ehemaliger Abteilungsleiter Turnen, zum Kooperationsprojekt „Jugend trainiert für Olympia“:

Wie sieht die Umsetzung des Projekts aus?

„Über die Sommermonate kommen wir außerhalb des Unterrichts einmal wöchentlich in der Halle der Gemeinde zusammen. In den Wintermonaten müssen wir während der Schulzeit Hallenstunden finden und die Schüler teilweise aus anderem Unterricht herausholen, was sehr schwierig ist. Bei den Wettbewerben stellen wir vom Verein die Kampfrichterinnen und Betreuer.

Eltern und Kinder nehmen das Angebot sehr gut an. Die Eltern unterstützen die „Jugend trainiert-Gruppe“ mit Fahrgemeinschaften zu den Wettbewerben. Die Gruppe schneidet jährlich sehr erfolgreich ab.“

Wie kam die Kooperation zustande?

„Von Vereinsseite. Unsere Beweggründe waren an erster Stelle eine Vernetzung der turnerischen Schulausbildung mit der Arbeit im Verein. Durch meine guten Kontakte – als ehemaliger Schulleiter – zu den Schulleitungen und Kollegen fand ich ein offenes Ohr für die Maßnahme.“

Wie wird die Kooperation finanziert?

„Finanziert wird die Sache über die üblichen Zuschussmittel des Programms Kooperation Schule – Verein.“

Wo lagen Herausforderungen in der Umsetzung?

„Größtes Problem ist jedes Jahr die Findung eines Zeitfensters, in dem eine Halle verfügbar ist und Übungsleiter und Aktive Zeit haben. Hier macht sich ‚G8‘ negativ bemerkbar.

Neueinsteigern empfehle ich, vorab Trainingszeit, Gruppenzusammensetzung und Inhalt mit den Schulen, ihren möglichen Übungsleitern und, wenn nötig, auch mit dem Elternhaus der Kooperationsteilnehmer abzustimmen. Es kommen mehr Aufgaben als nur das ‚Abhalten der Stunde‘ auf die Vereine zu.“

TV 1890 Edingen e.V.

Der TV Edingen kooperiert seit dem Schuljahr 2013/14 mit der Pestalozzi Grundschule Edingen.



Vier Kooperationsangebote werden einmal pro Woche je eine Stunde angeboten: Akrobatik, Laufen – Springen – Werfen, Ballschule und „Große und kleine Bälle“. Als Übungsleiter sind ein Sportpädagoge, eine lizenzierte Übungsleiterin sowie ein Gymnasiast und Betreuer der Handballabteilung im Einsatz.

Vorstandsvorsitzender Bernd Grabinger:

Was waren die Beweggründe, eine Kooperation einzugehen?

„Durch die Einführung der Ganztagschule mussten wir unser Trainingsangebot für Kinder und Jugendliche anpassen. Wir waren von Anfang an sehr aufgeschlossen und neugierig, uns an der Kooperation zu beteiligen. Wir sehen auch hier eine Möglichkeit, Kinder und Jugendliche für Sport zu begeistern und an den Verein zu binden.“

Wie kam die Kooperation zustande?

„Die Anfrage nach einer Kooperation ging von der Gemeindeverwaltung Edingen-Neckarhausen in Verbindung mit der Schulleitung der Pestalozzi Schule aus.“

Wie wird die Kooperation finanziert?

„Die Gemeinde bezuschusst den Sportpädagogen mit 25 Euro pro Stunde. Die anderen beiden Übungsleiter werden nicht bezuschusst.“

Welche positiven Erfahrungen konnten bisher gemacht werden?

„Wie wir von dem Sportpädagogen und den Übungsleitern erfahren konnten, wird das Angebot sehr gerne angenommen. Je mehr Begeisterungsfähigkeit die Übungsleiterinnen und Übungsleiter mit sich bringen, umso größer die Resonanz.“

Wo lagen Schwierigkeiten in der Umsetzung?

„Um die Vergütung unseres Sportpädagogen mussten wir lange kämpfen, lag doch am Anfang die Vergütungspauschale bei 7 Euro pro Stunde. Da der Sportpädagoge beim TVE eine Halbtagsstelle hat, war diese Vergütung nicht akzeptabel. Das hat sich nun mit der Vergütung von 25 Euro pro Stunde verbessert. Kostendeckend für den TVE wären 35 Euro.“

KURZ & BÜNDIG

Die GYMWELT in Baden wird „dreistellig“

TV Öschelbronn ist der 100. Verein mit GYMWELT-Siegel

„Damit hatten wir bei unserer Anmeldung natürlich nicht gerechnet“, bemerkte Harald Wessinger, Bereichsleiter Innenverwaltung/Finanzen beim TV 1891 Öschelbronn in seiner kurzen Ansprache bei der Auszeichnung als 100. badischer Verein mit GYMWELT-Siegel am 9. Juni 2015. Umso mehr freute man sich im Verein natürlich über die überraschende Ehrung und lud zu einem kleinen Empfang in der Steighalle in Öschelbronn.

Anwesend waren die Vorstandschaft des TV Öschelbronn, Cornelia Schatz von der AOK Baden-Württemberg, Sebastian Geiss, GYMWELT-Ansprechpartner beim Badischen Turner-Bund, und einige Teilnehmerinnen der „Fit und gesund“-Angebote des TV Öschelbronn. Von der AOK Baden-Württemberg, offizieller Partner der GYMWELT-Vereinskampagne des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes, erhielt der TV Öschelbronn einen Scheck über 200 Euro, den der Verein für Sportartikel beim AOK-Verlag verwenden kann. Vom Badischen Turner-Bund gab es einen Gutschein über 100 Euro für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.



Cornelia Schatz (AOK Baden-Württemberg), Patricia Kühn und Harald Wessinger (TV Öschelbronn) und Sebastian Geiss (BTB)

Der Badische Turner-Bund und die AOK Baden-Württemberg gratulieren noch einmal recht herzlich und hoffen, dass noch viele Vereine dem TV Öschelbronn folgen werden, die ihre Angebote aus den Bereichen „Fitness und Gesundheit“, „Tanz und Vorführungen“ und „Natursport“ unter die sympathische Marke GYMWELT stellen.

Die Marke GYMWELT des Deutschen Turner-Bundes dient als einheitliches Erkennungszeichen und Siegel für alle nicht-wettkampforientierten Vereinsangebote. Weitere Infos zur GYMWELT-Vereinskampagne sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/Sportarten > GYMWELT.

S. Geiss

**Klicken, up-to-date bleiben
und miteinander austauschen:**



www.facebook.com/BTB.BTJ

Kinder- und Jugendturn-Show „Stars & Sternchen“ – 11. Juli in Pforzheim

Die Show „Stars & Sternchen“ der Badischen Turnerjugend ist bekannt für ihren abwechslungsreichen, liebevoll inszenierten Mix aus Turnkunst, Tanz und Akrobatik. Am Samstag, 11. Juli 2015 ist die Show mit gleich drei Vorstellungen um 16.00, 18.00 und 20.00 Uhr im Rahmen des Landeskinderturnfestes im Pforzheimer CongressCentrum zu Gast.

Mit dem Moderatoren-Duo „Muck und Minchen“ geht es für das junge Publikum auf eine begeisternde Reise in die vielfältige Welt des Turnens. Über 100 Nachwuchsturnerinnen und -turner werden in dem gut einstündigen Programm im tollen Gala-Ambiente des CongressCentrums auf der Bühne stehen.

Die Kunstturnerinnen des Turnzentrums Heidelberg zeigen bei „Land of Dreaming“ ihr Können im Balken- und Bodenturnen. Rhythmische Sportgymnastik mit dem Reifen präsentieren elf Gymnastinnen des TV Graben. Der TB Wilferdingen wird mit Rhönradartistik verzaubern und der Kinder- und Jugendzirkus Peperoni zeigt seine Partnerakrobatik-Nummer „Schlaflos“.

Nach dem Motto „Let's Fly and Rock“ verspricht der TV Nöttingen eine spektakuläre Trampolinshow, während die Phönixgarde des TSV Wiesental mit ihrem Gardetanz karnevalistischen Frohsinn auf die Bühne bringen wird. Turnkünste, Minitramp, Akrobatik und Jumpstyle vermischt die Jugend-Showgruppe des TV Steinach bei „Gymnastics meets Basketball“ zu einem coolen Show-Mix. Und die Jungs des TV Schonach interpretieren als „Bauarbeiter“ das klassische Männerturngerät Barren auf ihre ganz eigene, überraschende Weise.

Tickets im Vorverkauf gibt es für 8,50 Euro online unter www.badische-turnerjugend.de, telefonisch unter 0721 1815-55 oder vor Ort in Pforzheim beim Landeskinderturnfest-Medienpartner Pforzheimer Kurier (Zerrennerstraße 3) und im Kartenbüro in den Schmuckwelten.

V. König



Turn-WM 2019 findet in Stuttgart statt

Das FIG Council, das höchste Entscheidungsgremium des internationalen Turn-Weltverbands FIG, hat die Turn-WM 2019 an Stuttgart vergeben.

Nach der Präsentation der beiden sich noch im Rennen befindlichen Bewerber Stuttgart und Rotterdam entschieden sich die Council-Mitglieder am 16. Mai 2015 für die baden-württembergische Landeshauptstadt. Stuttgart ist damit vom 4. bis 13. Oktober 2019 zum dritten Mal nach 1989 und 2007 Ausrichter einer Turn-WM.

Insgesamt werden voraussichtlich 600 Turnerinnen und Turner aus rund 80 Nationen bei dem Event in der Hanns-Martin-Schleyerhalle antreten. Besonders ist die WM 2019, da sie einen Meilenstein in Richtung Olympische Spiele 2020 in Tokio darstellt und die Turnerinnen und Turner um ihre Olympiastartplätze kämpfen werden.

STB

Erfolge für badische Kunstturnerinnen bei International Team Challenge in Belgien

Mit über drei Punkten Vorsprung hat das deutsche Turn-Team das Finale der Flanders International Team Challenge in Gent (Belgien) am 31. Mai 2015 gewonnen. Die Mannschaft aus vier Juniorinnen und fünf Seniorinnen platzierte sich mit 219,850

Punkten vor Belgien (216,000) und dem Zusammenschluss aus Brasilien und Italien (214,800) an der Spitze des starken internationalen Feldes.

Am Vortag des Finals gingen die Juniorinnen und Seniorinnen getrennt an die Geräte. Aus Baden turnten Florine Harder (DJK Hockenheim) und Amélie Föllinger (TSG Haßloch) vom Stützpunkt Mannheim sowie Leah Grießer (TG Neureut) und Maike Enderle (TSV Weingarten) vom Stützpunkt Karlsruhe.



Erfolgreiches Trio der Kunstturn Region Karlsruhe: Leah Grießer und Maike Enderle mit ihrer Trainerin Tatjana Bachmayer

Bild: KKK

Für die Seniorinnen mit der Karlsruherin Leah Grießer war der Wettkampf die erfolgreiche Generalprobe für die Europaspiele vom 12. bis 26. Juni 2015 in Baku. Für die Juniorinnen geht es derzeit um die Nominierung für die Europäischen Jugendspiele (EYOF) vom 26. Juli bis 1. August 2015.

Sowohl die European Games als auch die kontinentalen Jugendspiele gehe das deutsche Turn-Team nach diesem Wochenende mit einem „sehr guten Gefühl“ an, fasste DTB-Cheftrainerin Ulla Koch zusammen. Die Teilnahme in Belgien habe sich wirklich gelohnt: „Die Atmosphäre war toll und der gesamte Wettkampf sehr gut organisiert.“

DTB / Red.

DOSB-Wettbewerb

„Aus den Sesseln, fertig, los! Wie kommen Ältere in Bewegung?“

Für den Wettbewerb „Aus den Sesseln, fertig, los!“ des Deutschen Olympischen Sportbundes werden Videobeiträge, Bildershows oder Präsentationen gesucht.



Bewerben können sich Vereine, Sportgruppen, Initiativen, Kommunen oder Einrichtungen, die ein besonderes Bewegungsangebot für ältere Menschen ab 60 Jahren anbieten oder Gestaltungsmaßnahmen ergriffen haben, die ihre Stadt besonders für Ältere attraktiv macht. In kreativen Videos, Bildershows oder Präsentationen (max. 90 Sek.) sollen Besonderheiten des Projekts gezeigt werden. Es muss deutlich werden, wieso die Älteren gerade dieses Angebot gerne besuchen.

Einsendeschluss ist der 15. August 2015. Anschließend kürt eine Jury je einen Gewinner in den Kategorien „Sport- und Bewegungsangebote“, „Bewegungs- / Seniorenfreundliche Stadtplanung“ und „Auszeichnung besonderer Ideen“. Für die Siegerbeiträge gibt es ein Preisgeld von je 2.000 Euro. Weitere Infos sind zu finden unter www.dosb.de > Sportentwicklung > Sport der Älteren.

DOSB

Gymnastik-WM in Stuttgart

Top-Teilnehmerfeld garantiert: Mehr als 300 Gymnastinnen aus 62 Ländern

Die deutsche Gymnastik-Elite wird sich bei der Heim-WM vom 7. bis zum 13. September 2015 in der Stuttgarter Porsche-Arena mit der internationalen Konkurrenz messen. Nach Ablauf der vorläufigen Meldung für das Jahreshighlight der Rhythmischen Sportgymnastik (RSG) sind insgesamt 184 Einzelgymnastinnen und 24 Gruppen gemeldet. Sie vertreten dabei 62 Länder.

Auch wenn die namentliche Meldung der internationalen Verbände noch aussteht, ist somit jetzt schon klar, dass in Stuttgart die Crème de la Crème der RSG am Start sein wird. Die deutschen Einzel-Gymnastinnen Jana Berezko-Marggrander und Laura Jung bekommen es also unter anderem mit Yana Kudryavtseva (amtierende Mehrkampfweltmeisterin) und Margarita Mamun (amtierende Weltmeisterin mit Ball und Band) aus Russland zu tun. Bei den Gruppen sind die 24 besten Teams der vergangenen WM in Izmir (Türkei) für Stuttgart gemeldet. Also auch die vergangenen WM-Medaillengewinner Italien, Spanien und Russland.



Jana Berezko-Marggrander bekommt es in Stuttgart mit den internationalen Top-Starterrinnen zu tun.

Bild: STB

Die namentliche Meldung für die Gymnastik-WM 2015 erfolgt am 5. August. Alle weiteren Informationen und Tickets gibt es unter www.gymnastik-wm.de.

STB

60.000 Euro Fördermittel für Flüchtlingsarbeit im Turn- und Sportverein

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) unterstützt gemeinsam mit den Sportbünden Sportvereine finanziell, die Flüchtlingen die Teilnahme an ihren Angeboten ermöglichen. Dafür hat das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg jetzt Fördermittel in Höhe von 60.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Turn- und Sportvereine, die mindestens zehn Flüchtlingen eine Teilnahme an ihren Angeboten ermöglichen, erhalten eine einmalige Förderung in Höhe von 500 Euro. Bei fünf bis neun Teilnehmenden bekommt der Verein 250 Euro. Die insgesamt 60.000 Euro werden gemäß dem bestehenden Verteilerschlüssel auf die Verbandsgebiete der drei baden-württembergischen Sportbünde aufgeteilt.

Vereine können ihre Anträge bis zum 15. Juli 2015 einreichen. Nähere Informationen und Antragsformulare erhalten die badischen Vereine beim Badischen Sportbund Freiburg bzw. beim Badischen Sportbund Nord.

Ein Unfall- und Haftpflichtschutz für Asylbewerber und Flüchtlinge bei sportlichen Aktivitäten besteht bereits seit Dezember 2014.

Red. / LSV

MOVE Week 2015 – gemeinsam Menschen bewegen

Im Rahmen der europaweiten NowWeMove-Kampagne, organisiert durch die ISCA (International Sports and Culture Association) und die ECF (European Cyclists' Federation) findet seit 2012 jährlich die MOVE Week statt. Ziel ist es, 100 Millionen mehr Europäer bis 2020 an Sport und körperlichen Aktivitäten zu beteiligen und die gesundheitlichen Vorteile von regelmäßiger Bewegung zu bewerben.

Während der MOVE Week, die in diesem Jahr vom 21. bis 27. September stattfindet, sollen möglichst viele Menschen zur Bewegung gebracht werden. Dies soll durch die Organisation verschiedener Veranstaltungen erreicht werden, wobei es sich bei-

spielsweise um einen Sporttag, Kinderturnen, Fußballspielen, eine LaGym-Party oder Orientierungslauf handeln kann. Der Kreativität sind bei der Planung einer Veranstaltung keine Grenzen gesetzt, solange die Teilnehmer sich körperlich betätigen und aktiv werden. Die Veranstaltungen müssen kostenfrei angeboten werden, werden jedoch durch den Deutschen Turner-Bund, der die MoveWeek in Deutschland organisiert, unterstützt.

Genauere Informationen sind zu finden unter www.dtb-online.de
> GYMWELT > MOVE Week.

DTB



Die „Straße der Gymnastik“

Der BTB veranstaltet gemeinsam mit dem Nachbarbund STB vom 3. bis 5. Juli 2015 in Karlsruhe die Landesgymnaestrada. Die ehemalige badische Landeshauptstadt ist aus Anlass des 300. Stadtjubiläums Gastgeber für diese herausragende turnerische Veranstaltung. Gymnaestrada ist bekanntlich ein Kunstwort. „Gymna“ zielt im internationalen Sprachgebrauch auf „Turnen“, „Strada“ ist die Straße. Wenn man so will, kann die Gymnaestrada als „Straße der Gymnastik“ interpretiert werden.

Mit der Überschrift „Die Straße der Gymnastik“ hat der 1982 verstorbene, ehemalige BTB-Landesvorsitzende Dr. Rolf Kiefer, der fraglos als einer der großen Vordenker und Interpret des Turnens gilt, 1975 eine grundsätzliche Betrachtung publiziert. Liest man diese heute, so könnte man meinen, Rolf Kiefer habe Anleihen vom heutigen aktuellen Geschehen übernommen. Landesgymnaestraden kannte Rolf Kiefer noch nicht. Denn zu einer solchen hat der BTB erstmals 1983 nach Lörrach eingeladen. Die von Rolf Kiefer angestellten Überlegungen gingen von der Weltgymnaestrada aus, die der Internationale Turner-Bund regelmäßig veranstaltet.

Rolf Kiefer gelangt in seiner Publikation zu der Überzeugung und Erkenntnis, die allgemeine Gymnastik sei elementarer Bestandteil des von Friedrich Ludwig Jahn gegründeten und geschichtlich gewachsenen Turnens. Er stellt weiter auf der Grundlage der damaligen Satzungs- und Ordnungsbestimmungen fest, dass „der DTB in Übereinstimmung mit der fachlichen Ausschließlichkeit eines Spitzenverbandes im DSB“ zuständig für die Gymnastik sei. Er mahnt den DTB und seine Landesturnverbände zugleich an, diese Zuständigkeit durch entsprechende fachliche Angebote und Hilfen an die Mitgliedsvereine sichtbar zu machen und dadurch nach innen und außen zu untermauern. Hierzu bleibt anzumerken: Rolf Kiefer befand sich mit seiner damaligen Anschauung bereits im Einklang mit den heutigen DOSB-Richtlinien zur Bestandserhebung.

Das freie Wort

Da der DTB im Hinblick auf die regelmäßig stattfindenden Deutsche Turnfeste auf die Veranstaltung einer „Bundesgymnaestrada“ verzichtete, waren es in erster Linie die Landesturnverbände, die durch diverse Gymnastik-Veranstaltungen ihre Vereine anregten, sich diesem wichtigen turnerischen Aufgabenbereich anzunehmen und auch nach außen zu präsentieren. So entstand aus der ersten BTB-Landesgymnaestrada eine eigenständige Tradition, die zusammen mit den Landesturnfesten immer wieder die Vielfalt und den Ideenreichtum der Turn- und Sportvereine im Bereich der Gymnastik mit all ihren Ausformungen und im Laufe der Jahre Fortentwicklungen augenfällig und beeindruckend sichtbar werden lässt.

Betrachtet man die Entwicklung seit der Veröffentlichung der Publikation von Rolf Kiefer bis zur Gegenwart, dann wird deutlich, dass letztlich die Turnorganisationen mit der Entwicklung und Realisierung der GYMWELT ihrer fachlichen Zuständigkeit und Verantwortung gegenüber den Mitgliedsvereinen gerecht wurden. Zugegeben, der Begriff ist gewöhnungsbedürftig und erzeugt nicht überall Sympathiewerte. Entscheidend ist jedoch die Sinngebung, die der DTB im Einklang mit seinen Landesturnverbänden wie folgt kommuniziert: „GYMWELT steht im Deutschen Turner-Bund für alle Angebote in der Tradition der Gymnastik und eines vielseitigen Turnens, bei dem der Leistungsvergleich eine nachgeordnete Rolle spielt, d.h. kein eigentliches Motiv zur Teilnahme an diesen Angeboten darstellt.“

GYMWELT ist kein Selbstzweck, sondern Programm und Arbeitsgrundlage zugleich, um die Zukunftsfähigkeit der Mitgliedsvereine zu sichern und fortzuentwickeln. Als Dienstleister für ihre Basis erfüllen die Turnverbände mit der Realisierung der GYMWELT ihre Aufgaben und Verpflichtungen. Auch vereinzelt vorgebrachte, in der Sache jedoch nicht nachvollziehbare Bedenken und Unverständnis sollten und werden sie nicht daran hindern. Und insoweit schließt sich der Kreis zu den Überlegungen eines Rolf Kiefers von 1975. Gernot Horn

Offizieller Hauptförderer
des
Badischen Turner-Bundes



Bestandserhebung 2015

444.111 Turnerinnen und Turner in Baden

Der Badische Turner-Bund zählt 444.111 Mitglieder in 1.130 Vereinen – das ist das Ergebnis der gerade abgeschlossenen Bestandserhebung für das Jahr 2015. Die Mitgliederzahl des BTB hat damit im Vorjahresvergleich leicht zugenommen (plus 0,1 Prozent bzw. 472 Personen). Die Zahl der Vereine ist von 1.122 auf 1.130 gewachsen.

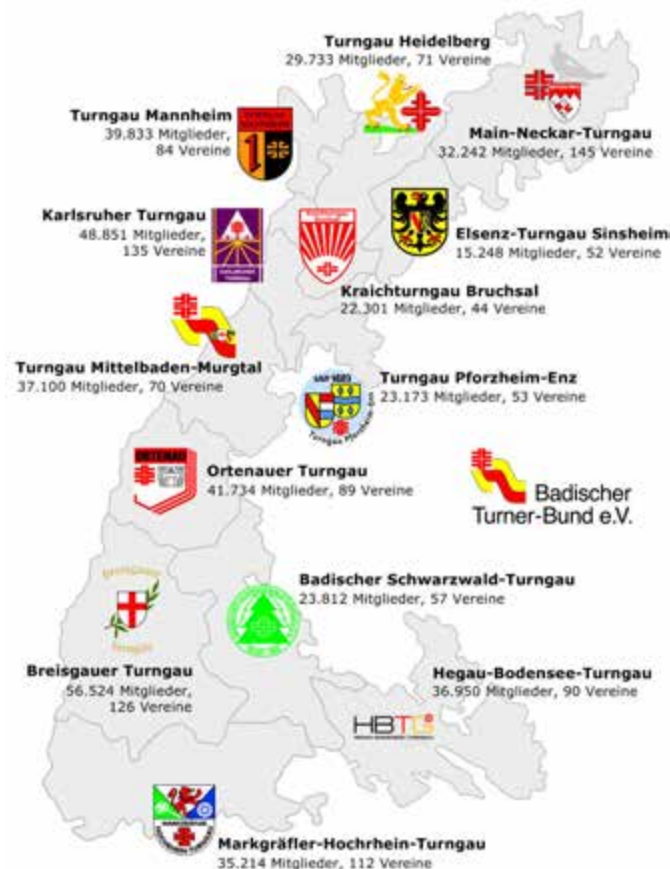
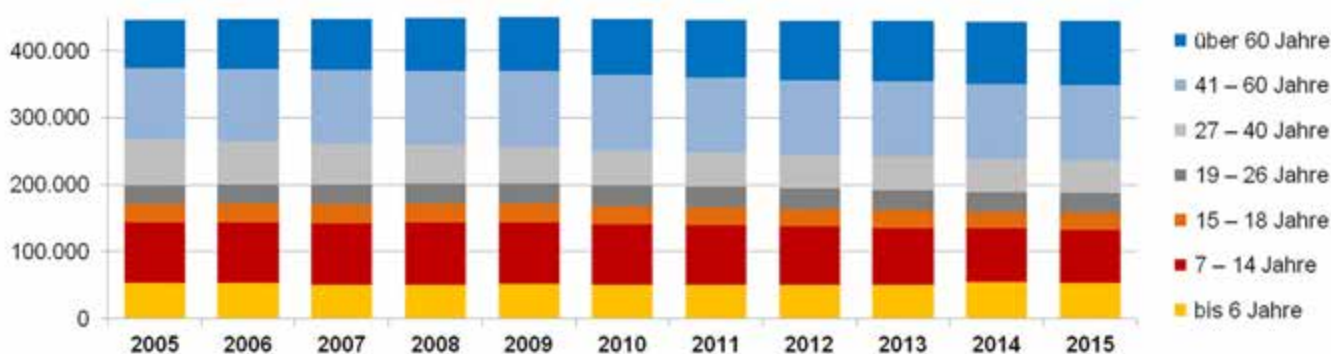
Deutlich gestiegen im zurückliegenden Jahr ist erneut die Zahl der Seniorinnen und Senioren in den Turnabteilungen. Waren 1996 nur 12 Prozent der BTB-Mitglieder über 60 Jahre alt, hat sich ihr Anteil mittlerweile auf 22 Prozent bzw. 95.761 Personen erhöht.

Besonders erfreulich ist, dass es auch die Gruppe der 27- bis 40-Jährigen wieder mehr in die Turnabteilungen der Vereine zog. In dieser – gerade auch für kommerzielle Fitness-Anbieter – sehr attraktiven und umkämpften Zielgruppe waren in den letzten 15 Jahren eklatante Verluste zu bedauern. 2015 wurden im Vergleich zum Jahr 2000 zwar immer noch mehr als 28.500 weniger 27- bis 40-jährige Mitglieder gemeldet, der Negativtrend konnte aber durchbrochen und sogar ein Plus von 2,0 Prozent erreicht werden. Ein tolles Indiz dafür, dass die Bemühungen auf Vereins- und Verbandsebene Wirkung zeigen, attraktive Angebote für genau diese Zielgruppe zu schaffen, auszubauen und besser zu vermarkten – wie etwa mit dem Markensiegel GYMWELT und der begleitenden Vereinskampagne. Mit 3,3 Prozent Zuwachs sind die 27- bis 40-Jährigen sogar die am stärksten gewachsene Altersgruppe bei den Männern. Mit einem Anteil von nur 28 Prozent haben die 27- bis 40-Jährigen aber auch weiterhin den mit Abstand geringsten Männeranteil aller Altersgruppen.

Im Bezug auf das Gesamtverhältnis der Frauen und Männer im Badischen Turner-Bund ist auffällig, dass es über die Jahre nahezu konstant geblieben ist. Gut einem Drittel Männer stehen gut zwei Drittel Frauen gegenüber (2015: 35 Prozent Männer vs. 65 Prozent Frauen). Am ausgeglichensten ist das Geschlechterverhältnis bei den unter 6-Jährigen. 46 Prozent aller unter 6-Jährigen in den Turnabteilungen sind Jungen, 54 Prozent Mädchen – ein Beleg dafür, dass Kinderturnen als motorische Grundlagenausbildung geschlechterübergreifend geschätzt wird.

Auch, wenn insgesamt ein leichtes Plus hinter den BTB-Mitgliederzahlen 2015 steht und damit der schleichende Abwärtstrend der vorherigen fünf Jahre gebremst scheint, muss klar sein, dass es weiterhin aktiver Mitgliederwerbung und -bindung in den Vereinen Bedarf. Der Höchstwert mit fast 450.000 BTB-Mitgliedern im Jahr 2009 scheint – zumindest derzeit – mit 444.111 gemeldeten Turnerinnen und Turnen recht weit weg.

Mitgliederentwicklung im Badischen Turner-Bund



Sechs von dreizehn badischen Turngaue konnten im letzten Turnjahr einen Mitgliederzuwachs verbuchen. Gut die Hälfte der Turngaue aber verzeichnete Mitgliederverluste (zwischen minus 0,6 und minus 1,4 Prozent).

Nichtsdestotrotz können die Turn- und Sportvereine in Baden stolz auf ihre Arbeit sein, die 444.111 Mitglieder in den vielfältigen Angeboten vom Kinderturnen über die Wettkampfsportarten bis zur GYMWELT begeistern, bewegen und – auch über Gemeinschaft und Geselligkeit – oft über lange Jahre binden.

V. König

Top-Fünf-Vereine nach BTB-Mitgliedern 2015

1. TSG Weinheim	4.499 Mitglieder
2. TV Bretten	3.346 Mitglieder
3. Post Südstadt Karlsruhe	2.907 Mitglieder
4. AC Weinheim	2.705 Mitglieder
5. SSC Karlsruhe	2.697 Mitglieder

TuJu NEWS Neuigkeiten der Badischen Turnerjugend

Das Landeskinderturnfest in Pforzheim steht unmittelbar bevor

Zwischen 6.000 und 7.000 Aktive werden vom 10. bis 12. Juli 2015 in der Goldstadt sicherlich viele schöne Momente erleben und gemeinsam drei Tage lang auf dem Buckenberg feiern und in den Sporthallen Spaß an tollen Wettkämpfen haben.

Die neuesten Informationen bzw. kurzfristige Änderungen werden zeitnah auf der Homepage www.badischer-turner-bund.de/Veranstaltungen > Landeskinderturnfest 2015 veröffentlicht.

Eine ausführliche Nachberichterstattung wird in der Badischen Turnzeitung 07/2015 erscheinen. Aktuelle Ergebnisse und Impressionen werden während und nach dem Festwochenende auch im Internet veröffentlicht. So haben auch die Daheimgebliebenen die Möglichkeit, sich von der Landeskinderturnfest-Atmosphäre begeistern zu lassen.



Unbedingt vormerken: Projektwerkstatt Jugendturnen 2015 steigt im Oktober!

Mit der Projektwerkstatt Jugendturnen bietet die Badische Turnerjugend ein kompaktes Fortbildungsevent für Übungsleiterinnen und Übungsleiter von Jugendgruppen an. Die diesjährige Projektwerkstatt Jugendturnen findet vom 16. bis 18. Oktober 2015 in Waghäusel-Wiesental statt.

Ziel ist es, Grundlagen für spannende Übungsstunden zu vermitteln, die traditionelle und neue Sportarten sowie die Interessen von Jugendlichen zusammenbringen.

Der detaillierte Flyer mit Programm und Anmeldeformalitäten ist dieser Ausgabe der BTZ beigelegt, weitere Informationen sind im Jugendreferat der Badischen Turnerjugend erhältlich.



803 Teilnehmer nutzten Fortbildungsangebot Forum Kinderturnen 2015

Am 17. Mai 2015 ist die diesjährige Lehrgangsreihe Forum Kinderturnen in Erzingen zu Ende gegangen. Zuvor war das Forum seit März in zehn weiteren Orten in ganz Baden zu Gast, bei dem insgesamt 803 wissbegierige Teilnehmer neueste Informationen zum Kinderturnen vermittelt bekamen und teilweise auch ihre Übungsleiterlizenz verlängern konnten.



Das Forum stand in diesem Jahr unter dem Motto „Auf ins Kinderturnen“. In jeweils drei Arbeitskreisen (AK) vermittelten die Referenten des BTB die neuesten Trends für ein zeitgemäßes und gesundheitsorientiertes Kinderturnen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Wie auch schon in den Jahren zuvor nahmen auch viele Erzieherinnen aus Kindergärten und Kindertagesstätten an der Weiterbildung teil. „Das verdeutlicht besonders, welche hohe Qualität die Fortbildungsreihe der BTJ hat“, erläuterte Sabine Ernst, Jugendvorstandsmitglied für Lehrarbeit in der BTJ.

„Auf und ab – Kinderturnen auf Trab“ war Thema eines AKs, bei dem vor allem die Konzeption attraktiver Bewegungslandschaften mit in der Turnhalle vorhandenen Geräten zum spielerischen Erlernen aller wichtigen Grundfähigkeiten wie Hangeln, Stützen, Rollen, Springen oder Balancieren die Teilnehmer begeisterte. Der AK „Auf die Bühne, fertig, los“ erfüllte ebenfalls die Erwartungen der Übungsleiter, denn Anregungen für die nächste Aufführung mit diversen Choreografie- und Bewegungsbausteinen sind das ganze Jahr über ein wichtiges Thema in der Vereinsarbeit mit Kindern. In welcher Art und Weise Spiel- und Übungsformen des Kinderturnens mit wenigen Hilfsmitteln wie beispielsweise Reifen, Seile oder Zeitungen unkompliziert und schnell in den Kindergartenalltag integriert werden können, und wie auch Vereine dies für ihre Übungsstunden nutzen können, wurde im AK „Bewegungserziehung in der Kita“ vermittelt.

Nach sechs Stunden Weiterbildung, in denen die Lerninhalte auch aktiv umzusetzen waren, gab es aus den Händen der Turngauverantwortlichen die Zertifikate. „Besonders die aktive Teilnahme und auch die vielen direkten Rückfragen an die Referentinnen haben das Interesse an den diesjährigen Lehrgangsinhalten verdeutlicht. Genau das ist der richtige Weg, in den Übungsstunden das Niveau hochzuhalten und die Kinder für Sport, Fitness, Spiel und Spaß zu begeistern“, führte Sabine Ernst weiter aus. Auch im kommenden Jahr wird das Forum Kinderturnen wieder Station in allen badischen Turngauen machen. Termine und detaillierte Inhalte werden zum Jahreswechsel feststehen.

R. Kiefer

BTJ präsentierte sich beim 21. Großen Kindertag im Enzaupark in Pforzheim

Anlässlich des Landeskinderturnfestes 2015 in der Goldstadt hat sich die BTJ beim 21. Großen Kindertag im Enzaupark in Pforzheim der Bevölkerung präsentiert und so auch den „Nicht-Turnern“ das Landeskinderturnfest angesprochen.

Am 31. Mai 2015 war für sieben Stunden allen Kindern und Eltern ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm geboten. Verschiedene Organisationen, die im Kinder- und Jugendbereich aktiv sind, hatten die Mitmachangebote für die nahezu 10.000 Besucher organisiert.

Die BTJ war neben einem Info-Stand zum Landeskinderturnfest auch mit der mobilen Kinderturnwelt der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg vor Ort, die von der Turnerjugend Pforzheim-Enz betreut wurde. Von 11 bis 18 Uhr herrschte reges Treiben in den „sieben Kontinenten“.

Höhepunkt war der Auftritt der beiden Landeskinderturnfest-Maskottchen Muck und Minchen zur offiziellen Eröffnung auf der Bühne, bei der Kerstin Eisele, eine der beiden Vorsitzenden der BTJ, ordentlich die Werbetrommel für das Landeskinderturnfest rühren durfte. Zusammen mit Goldi, dem Maskottchen der Goldstadt Pforzheim, luden die Verantwortlichen der BTJ und der Turnerjugend Pforzheim-Enz die lokale Bevölkerung ein, eine der vielen Veranstaltungen beim Landeskinderturnfest zu besuchen und auch selbst Turnfestluft zu schnuppern.



beim Landeskinderturnfest zu besuchen und auch selbst Turnfestluft zu schnuppern. R. Kiefer



Online-Stundenbild-Editor für abwechslungsreiche Kinderturnstunden

Mit dem Stundenbild-Editor der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg können sich Übungsleiterinnen und Übungsleiter mit nur wenigen Klicks ganz einfach ihr individuelles Stundenbild für die nächste Kinderturnstunde zusammenstellen.

Im Stundenbild-Editor unter www.kinderturnstiftung-bw.de/stundenbild-editor lassen sich die gewünschten Schwerpunkte einer Kinderturnstunde über die Kategorien Ziel, Altersgruppe, Thema, Geräte, Räumlichkeiten und Dauer gezielt auswählen, indem sie per Drag & Drop in die Turnhalle in der Mitte des Editors gezogen werden.

Daraufhin bietet der Stundenbild-Editor im unteren Feld verschiedene passende Stundenbilder für Aufwärmen, Hauptteil und Ausklang zur Auswahl an. Diese können dann per Klick ausgewählt und über den Button „Stundenbild fertigstellen“ als PDF mit ausführlichen Beschreibungen und Skizzen gespeichert und ausgedruckt werden. Auch zur Sammlung neuer Ideen für abwechslungsreiche Übungsstunden ist der Stundenbild-Editor eine wertvolle Unterstützung.

KTS BW / Red.



Fotowettbewerb „Deine Straße. Deine Bühne!“ – das sind die Gewinnerbilder

Mit ihrem Bild „Die Gym Meß tics blühen auf“ hat der TSV Meßstetten den BTB-Fotowettbewerb zur Landesgymnaestrada 2015 gewonnen. Das Bild überzeugte die Jury besonders, da es das Motto „Deine Straße. Deine Bühne!“ am besten verbildlichte. Zweiter und dritter Sieger wurden die eingereichten Bilder vom TV Altenburg „Bob meets Pippi“ und vom GSV Pleidelsheim „My(my) Jump“.

Die Gewinnergruppe aus Meßstetten darf sich über einen 200-Euro-Gutschein des offiziellen BTB-Ausrüsters BENZ Sport für

neue Turngeräte freuen. Zudem werden die Gruppen auf den Plätzen eins bis drei inklusive ihrer Übungsleiter zum „Rendezvous der Besten“ am 4. Juli im Rahmen der Landesgymnaestrada 2015 in Karlsruhe eingeladen.

Gratulation den Gewinnergruppen und danke an alle, die sich am Fotowettbewerb beteiligt haben!

**Landesgymnaestrada
in Karlsruhe
3. – 5. Juli 2015**



1. Sieger:

**TSV Meßstetten:
„Die Gym Meß tics blühen auf“**



2. Sieger:

**TV Altenburg:
„Bob meets Pippi“**



3. Sieger:

**GSV Pleidelsheim – JustP:
„My(my) Jump“**

Plakatierung in Karlsruhe macht Lust auf GYMWELT und Landesgymnaestrada

Knapp drei Wochen vor der Landesgymnaestrada vom 3. bis 5. Juli 2015 in Karlsruhe ist die begleitende GYMWELT-Vereinskampagne angelaufen.

Die Plakate sollen Lust auf die vielfältigen GYMWELT-Angebote in den Turn- und Sportvereinen machen und einladen, die GYMWELT im Rahmen der Landesgymnaestrada bei Bühnen, Shows und Mitmachangeboten zu erleben.

Auch die Plakate speziell für die Highlight-Shows der Landesgymnaestrada sind im Karlsruher Stadtbild ein echter Blickfang.



Faustball

Favoritensiege beim 12. Rothaus-Flutlicht-Cup

Mit hervorragender Besetzung und Siegen des TSV Dennach (Damen) und TV Wünschmichelbach (Herren) endete am 22. Mai 2015 in Neuenbürg-Dennach der 12. Rothaus-Flutlicht-Cup.

Die Entscheidung des BTB-Faustball, dieses Abendturnier erstmals auf nicht-badischen Boden nach Dennach am Vorabend des Internationalen Pfingstturniers zu vergeben, erwies sich als Glücksgriff. „Der TSV Dennach war ein toller Ausrichter und hat unserem Top-Event einen sehr guten Rahmen gegeben“, resümierte Landesfachwart Jürgen Mitschele (Linkenheim-Hochstetten) und erteilte den örtlichen Organisatoren um Jürgen Lutz und Alfred Gerwig ein Sonderlob.

Sechs Mannschaften gingen bei den Damen an den Start. Seiner Favoritenrolle wurde der Gastgeber und Deutsche Meister TSV Dennach gerecht. Die Mannschaft um die amtierenden Weltmeisterinnen Sonja Pfrommer und Anna-Lisa Aldinger bezwang im Endspiel den Erstligaaufsteiger TV 1846 Bretten in 2:0-Sätzen (11:6, 11:6). Damit

holte sich Dennach seinen dritten Rothaus-Flutlicht-Titel (nach 2009 und 2010) gegen den Rekordsieger aus der Melanchthonstadt (vier Siege, 2003 bis 2006). Dritter wurde der schwäbische TV Unterhaugstett nach einem 2:0-Erfolg über den TV Käfertal (11:8, 11:10). Dahinter landeten TV Öschelbronn und FBC Offenburg (11:6, 11:7).



Bei den Herren spielten die zehn Vereine zunächst in zwei Fünfergruppen. In den Halbfinals setzten sich die Favoriten durch. Der TV Wünschmichelbach gewann das Nordbadenderby deutlich gegen Käfertal (11:4, 11:5) und im schwäbischen Duell behielt Vaihingen/Enz die Oberhand gegen Waldrennach (11:8, 11:9). Den Wanderpokal holte sich kurz vor Mitternacht erstmals der TV Wünschmichelbach mit einem 2:0-Sieg (11:9, 11:7) über den vierfachen Rekordsieger Vaihingen/Enz. Der dritte Platz ging an Waldrennach nach einem 2:1-Erfolg gegen Käfertal (8:11, 11:5, 3:2). Fünfter wurde der TV Waibstadt vor Gastgeber TSV Dennach, TV Unterhaugstett, TV 1846 Bretten, TSV Karlsdorf und SG Rintheim/Schluttenbach.

R. Frommknecht



Badens Bundesliga-Teams auf Kurs

Im Rahmen ihrer Erwartungen liegen die Damen-Teams aus Baden. Der TV Bretten hat in der 1. Bundesliga Süd zwar erst einen Sieg verbucht, die drei Niederlagen gegen die Erstplatzierten aus Dennach, Calw und Hirschfelde waren aber eingeplant. In der 2. Bundesliga steht die junge Truppe aus Käfertal auf dem zweiten Platz, knapp dahinter folgt der TV Öschelbronn. Beide Mannschaften haben durchaus die Chance, die Relegation zur 1. Liga zu erreichen.

Schlecht gestartet waren die Erstliga-Herren aus Wünschmichelbach, zum Auftakt gab es drei Niederlagen in Folge. Inzwischen haben sich die Odenwälder aber gefangen und den Anschluss zum Mittelfeld geschafft. Besser in die Runde ist der FBC Offen-

burg gestartet, hat dann aber nachgelassen. Da die Liga sehr ausgeglichen ist, müssen beide Mannschaften so früh wie möglich Punkte für den Klassenerhalt sammeln.

In Lauerstellung sind eine Liga tiefer der TV Waibstadt und der TV Käfertal. Hinter Spitzenreiter Tiefenthal liegen die Vereine mit nur einer Niederlage belastet zurück und wollten diese Position so lange wie möglich verteidigen. Ungewohnt schwach starteten die Brettener Herren. Erst am dritten Spieltag gelang der erste Sieg. Der Aufwärtstrend soll nun aber fortgesetzt werden, um so schnell wie möglich die Abstiegszone zu verlassen.

A. Breithaupt

Gymnastik

Badische Gymnastinnen dominieren den Regio-Cup

Für die badischen Gymnastinnen ging es beim Regio-Cup Süd am 9. Mai 2015 in Albstadt/Ebingen zusammen mit den Mädchen aus Württemberg und Bayern um die Qualifikation zum Deutschland-Cup im Juni in Neubrandenburg. Die badischen Gymnastinnen überzeugten dabei auf ganzer Linie und sicherten sich sieben von insgesamt neun Medaillen, sodass der BTB schon das zweite Jahr in Folge der erfolgreichste Landesturnverband war.

Begonnen wurde der Wettkampf mit den Mädchen der K8 (12 – 14 Jahre). Hier hatten sich bei den Badischen Meisterschaften im März in Karlsruhe sieben Gymnastinnen qualifiziert. Am Ende reichte es für vier von ihnen für die Weiterqualifikation zum Deutschland-Cup: Ilina Lüdeking (Gundelfinger TS) sicherte sich den Sieg vor Dania Lemmer (SSC Karlsruhe) und Anita Paluch (Gundelfinger TS). Auch für Irina Kühn (TV Neuenburg) reichte der 9. Platz für die Qualifikation. Ganz knapp daran vorbei erreichten Jule Klemm (TV Neuenburg) den 10. Platz, Julia Fritzler (Gundelfinger TS) den 11. Platz und Alisa Illenberger (TV Bretten) den 13. Platz.

Auch in der K9 (15 – 18 Jahre) dominierten die badischen Gymnastinnen. Qualifiziert hatten sich ebenfalls sieben Mädchen. Den Sieg sicherte sich Alisa Leibe vom TV Neuenburg knapp vor Sina Höss vom TV Oberachern und Isabel Gräbe vom SSC Karlsruhe. Das gute Ergebnis wurde abgerundet durch Anja Winkler (TV Oberachern) mit Platz 7, Meike Schlindwein (TSV Graben, Platz

10), Selina Rangnau (SSC Karlsruhe, Platz 13) und Celine Lorenz (TV Bretten, Platz 15).

Auch in der K10 (18+) ging der Sieg nach Baden: Marlen Ehmer (Gundelfinger TS) gewann den Wettkampf und ist ebenfalls für Neubrandenburg qualifiziert. Und auch Anna Adler (TV Oberachern, Platz 6) war mit ihrem Ergebnis zufrieden. Verzichtete musste der BTB jedoch auf die langjährig erfolgreiche Elena Dormidontova vom TV Lahr. Sie hatte sich zwar im März noch souverän den Badischen Meistertitel in der K10 geholt, hat aber auf ihren Startplatz beim Regio-Cup zugunsten anderer badischer Gymnastinnen verzichtet.

Bei den Gruppen werden die badischen Farben in Neubrandenburg durch den SSC Karlsruhe und den TV Bretten vertreten, die sich bei den Badischen Meisterschaften direkt für den Deutschland-Cup qualifiziert hatten.

Wir freuen uns auf den Deutschland-Cup und drücken allen unseren Gymnastinnen die Daumen!

E. Zimmermann



Die badischen Gymnastinnen der K8 und K10

Kunstturnen Frauen

Spannende Relegationswettkämpfe der BTB-Ligen in Schiltach

Im Rahmen des Gerätturn-Events 2015 in Schiltach fand am 2. Mai auch die Relegation der Kunstturnligen Frauen statt. Vier Mannschaften turnten um den Aufstieg bzw. den Verbleib in der Oberliga.

Eine besondere Situation erlebten dabei die Turnerinnen aus Heidelberg – hier musste die erste Mannschaft gegen die zweite Mannschaft antreten. Nach einem spannenden Wettkampf landete am Ende der TV Epfenbach auf Platz eins, gefolgt von der zweiten Mannschaft des HTV, der SG Walldorf und der ersten Mannschaft des HTV. Epfenbach und Heidelberg sind damit auch im nächsten Jahr in der Oberliga vertreten, Walldorf und eine zweite Mannschaft aus Heidelberg turnen in der Verbandsliga.

Gleichzeitig ging es für den TV Güttingen und den TV Bodersweier um den Verbleib in der Verbandsliga, während die aufstrebenden Mannschaften des PTSV Jahn Freiburg und der KuSG Leimen den Aufstieg vor Augen hatten. Und tatsächlich gewann Freiburg den Wettkampf vor Leimen, Bodersweier und Güttingen. Damit starten Freiburg und Leimen nächstes Jahr in der Verbandsliga, während Bodersweier und Güttingen den Gang in die Landesliga antreten müssen.



Die KuSG Leimen (links) freut sich über den Aufstieg in die Verbandsliga, der TV Epfenbach (rechts) gewinnt die Relegation in der Oberliga.

Ein großes Dankeschön geht an Ulrike Dunand, die an diesem Tag die Wettkampf- und Kampfrichterleitung innehatte, sowie an den ausrichtenden TV Schiltach, der sich als hervorragender Gastgeber bewies.

S. Herzig

Orientierungslauf

Weltspitze zum 3-Tage-OL im Schwarzwald

In jahrelanger Vorarbeit tastete sich die Gundelfinger Turnerschaft (GTS) an eine ganz besondere Veranstaltung am verlängerten ersten Mai-Wochenende 2015 heran: als Ausrichter des jährlich stattfindenden Jugend- und Junioren-Länder-Vergleichs-Kampfs (kurz JLVK) verband sie diesen traditionellen Bundeswettbewerb mit einem 3-Tage-Orientierungslauf von internationalem Format, dem „blackforest3days“.

Innerhalb von nur zwei Monaten wurde für diese attraktiven Läufe eine derart hohe Anmeldezahl erreicht, dass die Anmeldung mit Rücksicht auf erteilte Genehmigungsgrenzen geschlossen wurde. An die 1.000 Läuferinnen und Läufer aus 18 Nationen starteten beim 3-Tage-OL. Dazu kamen noch einmal 400 Kinder und Jugendliche zum JLVK. Der Umfang und die Leistungsdichte des Starterfeldes hatten für deutsche Verhältnisse Seltenheitswert: So reihte sich neben der 23-fachen Weltmeisterin Simone Niggli (OLV Hindelbank) auch die amtierende Weltmeisterin Judith Wyder (OLG Thun) ein.

Die Gundelfinger meisterten die organisatorischen Herausforderungen jeweils zweier getrennter Wettbewerbe an drei aufeinanderfolgenden Tagen mit enormem Einsatz und unter Aktivierung zahlloser Helfer ganz hervorragend. Besonderes Augenmerk legten die Organisatoren zudem auf die Einhaltung der Naturschutz-Auflagen. So sperrten sie mit etlichen Kilometern Trassierband die sensiblen Bereiche ab, um auch eine versehentliche Durchquerung von vereinbarten Sperrgebieten zu verhindern.

3-Tage-OL

Der 3-Tage-OL begann am Freitag mit einem Sprintwettbewerb durch die Freiburger Altstadt. Trotz Regens war die Stimmung prächtig. Altmeisterin Simone Niggli holte den Sieg bei den Damen. Den Herren-Sprint gewann Christoph Meier (OLV Baselland).

Die bemerkenswerteste badische Leistung lieferte Nationalkadermitglied Erik Döhler (TUS Karlsruhe-Rüppurr) mit einem 2. Platz in der Klasse H18. Erik war auch der aufgeräumte Interview-Star in einem SWR-Beitrag zur Landesschau. In der Klasse H55 konnte Emil Kimmig (TV Oberkirch) einen dritten Platz erkämpfen.

Am Samstag wurde die Langdistanz im Waldgebiet zwischen Titisee und Hinterzarten ausgetragen. In den Eliteklassen setzten Simone Niggli und Matthias Merz (OLG Rymenzburg) die klaren Bestzeiten. Emil Kimmig (TV Oberkirch) belegte einen 2. Platz in der Klasse H55. Fabian Kopp (TV Oberkirch), Andreas Hoferer und Klaus Schwind (beide OLG Ortenau) sowie Bernd Döhler (TUS Karlsruhe-Rüppurr) gelang es, in ihren Klassen jeweils, bemerkenswert nah an die Schweizer Spitzenleistungen heranzukommen.

Unmittelbar unterhalb der Adlerschanze in Hinterzarten befand sich das Start- und Zielgebiet des Mitteldistanz-OLs vom Sonntag. Simone Niggli (OLV Hindelbank) und Matthias Merz (OLG Rymenzburg) waren wiederum die Tagessieger der Eliteklassen. Emil Kimmig (TV Oberkirch) konnte die Mitteldistanz der Klasse H55 für sich entscheiden. Fabian Kopp (TV Oberkirch), Andreas Hoferer (OLG Ortenau) sowie Björn Stieler (TUS Karlsruhe-Rüppurr) belegten wiederum vordere Plätze in ihren jeweiligen Klassen.



Sprint-OL durch die Freiburger Altstadt und Langdistanz-OL zwischen Titisee und Hinterzarten

Bilder: H. Stark

Die Gesamtwertung beherrschte bei den Damen Simone Niggli und bei den Herren Matthias Merz. Fabian Kopp belegte Rang 10 in der Klasse H21-AL. Andreas Hoferer erlangte Platz 5 in der Klasse H21-AK. Klaus Schwind lag auf Platz 8 und Björn Stieler auf Platz 10 in der Klasse H40. Der 2. Platz der Klasse H55 war Emil Kimmig sicher.

Jugend- und Junioren-Länder-Vergleichs-Kampf (JLVK)

Vor 39 Jahren rief in Lahr, nur 50 Kilometer nördlich von Freiburg, Herbert Schmidt als amtierender Bundesjugendfachwart den jährlichen JLVK ins Leben. Aus ganz Deutschland entsenden die Landesturnverbände ihre besten Jugendlichen und Junioren. Ihr großes Ziel: Die meisten Punkte für die Länderwertung erkämpfen.

Mit 36 Aktiven war das badische Team in diesem Jahr so stark wie noch nie. Mit 337 Punkten in der Gesamtwertung wurde das gute Vorjahresergebnis von 248 Punkten überboten. Damit kletterten die Badener dann auch von Platz 8 auf Platz 5 der Länder-Gesamtwertung.

Die besten Einzel-Ergebnisse lieferten Marieluisse Schmitt Gran mit dem 2. Platz in der Klasse D14 sowie Erik Döhler mit dem 2. Platz in der Klasse H18. Olav Milian Gran folgte in der gleichen Klasse auf Rang 6.

Dass die Leistung im Team insgesamt eine recht gute ist, zeigte sich dann in den Staffel-Wettbewerben: Wieland Witzel, Olav Milian Gran und Erik Döhler siegten überragend in der Klasse H18. Luisa Griesbaum, Sara Bailer und Hanna Müller errangen Platz 3 in der Klasse D20. Einen 5. Platz erkämpften sich Katharina König, Amelie Zühl und Bonnie Schimmeck in der Klasse D15-18. Tim Jolk, Matthias Eichele und Colin Vrava belegten Platz 6 in der Klasse H20.

Sämtliche Ergebnisse und zahlreiche Bilder können unter www.blackforest3days.com eingesehen werden.

D. Fritzsche, A. Kunzendorf, D. Härtelt



Badische Staffelübergabe beim JLVK (Olav Gran an Erik Döhler)

Sprint-Orientierungslauf: Drei Deutsche Meister aus Baden

Die badischen Orientierungsläuferinnen und -läufer konnten am zweiten Maiwochenende 2015 gleich drei Deutsche Meister feiern, darunter Anne Kunzendorf (Gundelfinger Turnerschaft) in der Damen-Hauptklasse (Damen Elite). Der OSV Dresden veranstaltete die Deutschen Meisterschaften im Sprint-Orientierungslauf im sächsischen Freiberg.

Die Qualifikationsläufe fanden zunächst auf dem recht offenen Campus-Gelände der Technischen Universität statt. Nach einer suboptimalen Trainingsphase und nach den Ergebnissen der Qualifikationsläufe dachte Anne Kunzendorf zunächst nicht daran, dass es etwas mit dem Sieg werden könnte. Das gab ihr dann die Gelassenheit, den Finallauf optimal anzugehen. Voller Konzentration konnte sie in das Rennen durch die malerische Altstadt von Freiberg starten. Dabei galt es nun auch noch, das durch plötzlich einsetzende Regenschauer gefährlich glatt gewordene Kopfsteinpflaster ohne Stürze zu meistern. Insbesondere die zuletzt startenden Favoriten waren dieser Widrigkeit ausgesetzt. Nachdem Anne merkte, dass es gut lief, konnte sie das Tempo weiter anziehen und siegte mit 13:45 Minuten und über 20 Sekunden Vorsprung vor Leonore Winkler (USV Jena).

Erik Döhler (TUS Karlsruhe-Rüppurr) konnte in der Klasse H18 eine weitere Etappe auf dem Weg zur Qualifikation für die Junioren-Weltmeisterschaft meistern. Er befand sich in bester Form und konnte wieder einmal zeigen, was für ein starker Läufer er

ist. Mit 12:07 Minuten lag er fast 30 Sekunden vor dem Zweitplatzierten Jonas Uster (TSG Bad König).

Das Meister-Trio wurde komplettiert durch Christoph Bruder (OLG Ortenau), der die Herren-Senioren (H35) klar dominierte. Christoph siegte mit 12:44 Minuten und lag fast eine dreiviertel Minute vor dem Zweitplatzierten Thies Knoll (Bielefelder TG).

Einen 3. Platz belegte Lola Pichel (Gundelfinger Turnerschaft) im B-Finale der Klasse D14.

Dass unsere badischen Spitzenläufer über ein breites Leistungsspektrum verfügen, zeigte sich am nächsten Tag zum Bundesranglistenlauf über die Lang-Distanz im Tharandter Wald. Anne Kunzendorf gewann wiederum das Rennen der Damen Elite. Erik Döhler trug einen überaus klaren Sieg in der Klasse H20 davon, und Christoph Bruder war erneut Sieger der H35.

D. Fritzsche



Foto: B. Döhler

Das Gold-Trio Erik Döhler, Anne Kunzendorf und Christoph Bruder

Rhönradturnen

Süddeutsche Jugendmeisterschaften 2015 im Rhönradturnen in Senden



Die badischen Farben vertrat bei dem Dreikampf als einzige Starterin Katharina Zachmann vom TB Wilferdingen bei ihren ersten Süddeutschen Jugendmeisterschaften am 9. Mai 2015 in Senden. Wie stark die Konkurrenz und wie gut Katharinas 34. Platz ist, lässt

sich daran erkennen, dass unter ihren Gegnerinnen die amtierende Weltmeisterin war.

Ihre Übungen Sprung über das Rad und die Spiralekür absolvierte sie sehr gut. Bei der Geradekür war Katharina sehr risikofreudig. Jedoch zwei sehr schwierige Übungen klappten nicht auf Anhieb, so gab es Großabzüge und sie rutschte einige Plätze auf der Siegerliste nach hinten.

Der Veranstalter verlegte kurzfristig den Wettkampf um einen Tag; durch Zeitprobleme hatten die ebenfalls qualifizierten Starterinnen vom TV Neckargemünd leider nicht die Möglichkeit zu starten. Für den TB Wilferdingen ist Katharina die erste Starterin bei Süddeutschen Meisterschaften.

M. Engel

Rhythmische Sportgymnastik

Drei badische Gymnastinnen zeigten ihr Können bei DJM

Mitte Mai fanden in Leipzig die Deutschen Meisterschaften Rhythmische Sportgymnastik der Juniorenleistungsklassen 13, 14 und 15 Jahre statt. Aus Baden mit dabei waren Anna Podgorny, Nicole Mak und Elisa Schorr.

In allen drei Altersklassen waren die Teilnehmerfelder sowohl zahlen- als auch leistungsmäßig sehr stark. Es dominierten erwartungsgemäß die Mädchen aus den deutschen Leistungszentren, welche die Medaillenränge unter sich ausmachten.

In der Juniorenleistungsklasse 13 Jahre hatten sich zwei badische Gymnastinnen qualifiziert. Anna Podgorny (TBG Neulußheim), Badische Meisterin dieser Altersklasse, konnte sich trotz langer Verletzungspause gut präsentieren und zeigte eine stabile Leistung in allen vier Übungen. Sie erreichte den 11. Platz. Die zweite im Bunde, Nicole Mak vom TV Lahr, konnte sich den 17. Platz erturnen.

In der Juniorenleistungsklasse 15 Jahre vertrat Elisa Schnorr vom TV Bretten die badischen Farben. Sie erreichte mit dem 9. Platz eine hervorragende Platzierung im Mehrkampf und konnte sich für das Reifenfinale qualifizieren. In diesem erturnte sie sich sogar den 5. Platz.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Juniorinnen.

E. Batke

Rope Skipping

Drei Teams der Seckenheimer Rope Skipper qualifizieren sich für die Europameisterschaften

„Das macht uns in Deutschland so schnell keiner nach!“, ist TSG-Cheftrainer Henner Böttcher stolz über die Nachricht, dass alle drei Seckenheimer Teams Anfang August zur Europameisterschaft nach Idar-Oberstein fahren dürfen.

Das Seckenheimer Mädchen-Team der 12- bis 14-jährigen wird im Youth Tournament, dem höchsten internationalen Wettkampf in der Jugendklasse, für Deutschland sogar als Nummer Eins ins Rennen gehen.

Das Open-Team (15 bis 17 Jahre) konnte sich national bereits überraschend gegen Erwachsenen-Mannschaften durchsetzen und erreichte mit Rang 4 bei der DM einen der fünf deutschen Startplätze bei der EM. Dort steht die Mannschaft dann den stärksten gemischten Erwachsenen-Teams Europas gegenüber. „Hier können wir ungemein viel lernen und zeigen, was in uns steckt, obwohl noch keiner der Springer 18 Jahre alt ist“, sieht Henner Böttcher die EM als Plattform für sein junges Team. Schon die Tatsache mit den belgischen Star-Teams, in denen viele ehemalige Europa- und Weltmeister springen, gemeinsam am



Das Open-Team der TSG Seckenheim

Start zu sein, ist für das Seckenheimer Team ein Highlight und eine Auszeichnung.

Freuen können sich auch die Damen der TSG. Obwohl sie bei der DM nur auf Platz 7 landeten, konnten sie sich in den drei Einzelseil-Disziplinen qualifizieren. Sie profitieren – wie das Schüler-team – von der international stärkeren Gewichtung der Free-styles. Völlig überrascht war Trainerin Conny Wörz, dass es auch in einer Double-Dutch-Disziplin, dem Dreier, zu einem Startplatz bei der EM gereicht hat.

B. Wörz

Medaillen auf Bundesebene

Lea Trummer (Gold) Annika Katzenmeier (Silber) und Selina Bitz (Bronze) von der TSG Seckenheim haben einen kompletten Medaillensatz von den deutschen Titeltkämpfen am 9. und 10. Mai 2015 in Brackwede mit nach Baden gebracht. Zudem wurden fünf weitere Top-Ten-Platzierungen erreicht.

Im Bundesfinale (E2) ging die TSG Seckenheim mit acht Springerinnen an den Start. In der Altersklasse III der 12- bis 14-Jährigen erreichte Selina Bitz mit 2.044 Punkten die Bronzemedaille. Nur sieben Punkte trennten sie von der Zweitplatzierten. Milena Müller und Tabea Wasserfall, die zum ersten Mal einen Wettkampf auf Bundesebene bestritten, erreichten von 28 Starterinnen die Plätze 9 und 12. Lorena Baumann und Cécile Bläß vom LSV Ladenburg folgten auf den Plätzen 20 und 22.



Die drei Medaillengewinnerinnen des Bundesfinals

Die Altersklasse II der 15- bis 17-Jährigen war ebenfalls mit 28 Springerinnen besetzt. Mit Freudentränen und ihr Glück kaum fassend, erreichte Lea Trummer mit 2.207 Punkten den 1. Platz und bekam außerdem noch einen Pokal für den besten Freestyle ihrer Altersklasse. Jessica Heck erreichte einen hervorragenden 7. und Fabienne Arlt den 16. Platz.

Zwei der „alten Hasen“ traten in der Altersklasse I der über 18-Jährigen an. Annika Katzenmeier ersprang sich mit 2.137 Punkten die Silbermedaille und Christina Bieg kam auf Platz 8.

Am Sonntag starteten 30 Vereine bei den Deutschen Meisterschaften. Fünf Springerinnen der TSG Seckenheim hatten sich in den Vorwettkämpfen qualifiziert. Leonie Hilbert startete in der Altersklasse II und erreichte einen respektablen 25. Platz in einem stark besetzten Feld. In der Altersklasse I ersprang sich Sabrina Wagner den 5. Platz. Cornelia Wörz, die älteste Springerin der gesamten Veranstaltung, wurde Zehnte, Marlene Decker erreichte Rang 13 und Catharina Rothhaas Rang 14. Wie eng das Feld war, zeigte sich darin, dass zwischen dem 10. und dem 17. Platz gerade einmal 35 Punkte Unterschied lagen.

Ein besonderes Erlebnis an diesem Tag war der Speed-Wettkampf im Triple Under. Eric Seeger aus Melsungen sprang und sprang und sprang und am Ende waren 360 Sprünge auf den Zähluhren. Der deutsche Rekord lag bis zu diesem Zeitpunkt bei 251 Sprüngen. Marlene Decker (102 Triples) und Sabrina Wagner (97 Triples) lagen bei den Frauen im Spitzenfeld.

Für gute Stimmung, die nötigen Vitamine, Beifall und Daumen-drücken sorgte das wettkamperprobte „Team Eltern“ und all die Springerinnen und Springer, die zur Unterstützung mit nach Brackwede gekommen waren.

U. Laakman

RHYTHMUS, TANZ, BEGEISTERUNG IN DEINEM VEREIN

www.badischer-turner-bund.de



**ERLEBE
DIE GYM WELT!**

Landesgymnaestrada
in Karlsruhe
3. – 5. Juli 2015



GYM WELT 

GYMNASTIK + FITNESS IM VEREIN

Herzlichen Glückwunsch!

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Juli und August 2015** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen. Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 1. Juli **Barbara Wörz** (56), Ressort Individualsportarten im Bereichsvorstand Wettkampfsport
- 4. Juli **Marianne Rutkowski** (56), Vizepräsidentin Turnen (GYMWELT)
- 5. Juli **Kurt Freischlag** (55), Landesfachwart Leichtathletik
- 17. Juli **Siegfried Michel** (79), Ehrenmitglied
- 28. Juli **Werner Kupferschmitt** (79), Ehrenmitglied
- 6. August **Thomas Stampfer** (64), Vizepräsident Lehrwesen/Bildung und Vorsitzender Ortenauer Turngau
- 8. August **Traudel Bothor** (83), Ehrenmitglied
- 8. August **Andreas Breithaupt** (55), Ressort Turnspiele im Bereichsvorstand Wettkampfsport
- 10. August **Bernd Brandel** (71), Ressort FBZ Altglashütten im Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben
- 15. August **Dr. Cornelius Gorka** (48), Ressort Kultur/Turngeschichte im Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben
- 17. August **Magdalena Heer** (50), Vizepräsidentin Gleichstellung und Personalentwicklung
- 20. August **Gernot Horn** (74), ehemaliger Landesgeschäftsführer
- 21. August **Otto Brian** (80), Ehrenmitglied
- 21. August **Sabine Reil** (43), Vorsitzende der Badischen Turnerjugend
- 27. August **Andreas Stahlberger** (53), Vorsitzender Turngau Mittelbaden-Murgtal
- 28. August **Claudia Seegers** (48), Stützpunktleiterin Herbolzheim im Bereichsvorstand Olympischer Spitzensport

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Josef „Seppl“ Engert wurde 80

Im Weinheimer Stadtteil Hohensachsen gibt es ein geflügeltes Wort: „Die zwei Seppl von Hohnsä“. Gemeint sind dabei die fast in Nachbarschaft gelebten Josef „Seppl“ Herberger und Josef „Seppl“ Engert. Der eine sorgte als Fußball-Bundestrainer für den unvergessenen WM-Sieg 1954 in Bern, und der andere gilt in Baden als Urvater des Indica-Spiels.

Die beiden Seppl kannten und schätzten sich, wobei der Fußballtrainer schon längst verstorben ist. Wenn er noch leben würde, hätte er am 14. Juni 2015 ebenfalls zu den Gratulanten gezählt, die Seppl Engert die Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag übermittelt haben.

Allerdings war der langjährige Oberturnwart des Mannheimer Turngaus und ehemaliger Landesspielwart des Badischen Turner-Bundes an seinem Ehrentag nicht zu Hause anzutreffen. Der Jubilar nutzte seinen Geburtstag zu einem mehrtägigen Abstecher in den Schwarzwald und hatte sich auch ausdrücklich gegen Geburtstagsgeschenke ausgesprochen. Vielmehr bittet Seppl Engert um Spenden für die Nepal-Hilfe, wobei er diese Idee zwei früheren langjährigen Teilnehmern am Internationalen Jugendzeltlager der Badischen Turnerjugend in Breisach zu verdanken hat. „Ich habe gelesen, dass der Arzt Dr. Oliver Emmeler, Sohn von Norbert Emmeler, in das erdbebenerschütterte Krisengebiet gereist ist“, erzählte Seppl Engert und ergänzt: „Auch Michael Hambsch, Sohn von Walfried Hambsch, ist als stellvertretender Landesvorsitzender des Technischen Hilfswerks (THW) Baden-Württemberg immer wieder bei Auslandseinsätzen vor Ort.“ Oliver Emmeler und Michael Hambsch waren viele Jahre lang jugendliche Teilnehmer beim Breisacher Zeltlager.

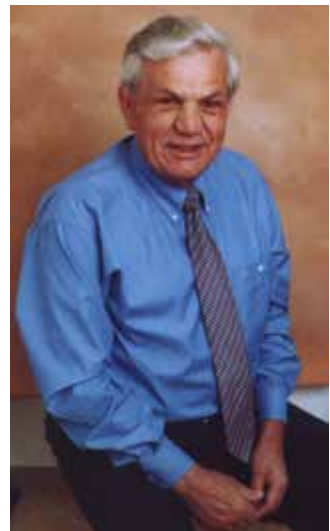
Diese Gedanken gelebter Solidarität charakterisieren das Wesen von Seppl Engert, der Hilfsbereitschaft zu einer Maxime seines Lebens gemacht hat. „Er denkt immer zuerst an andere“, wissen seine vielen Freunde, die er vor allem durch Turnen und Sport gefunden hat. Seppl Engert ist ein charismatischer Mensch mit

großer Strahlkraft und innerer Ruhe. Er verkörpert den „Turnbruder“ wie kaum ein Zweiter und bezeichnet sich selbst als Traditionalist.

Bei der Einführung des Indica-Spiels in Baden wurde er nicht selten belächelt. Dabei hat er unbeirrt seine geradezu missionarische Arbeit fortgesetzt und ist mitverantwortlich dafür, dass badische Vereine heute an der nationalen und internationalen Indica-Spitze stehen. Nicht nur die Indica-Spieler Badens, sondern auch die vielen Turnfreundinnen und Turnfreunde des Turngaus Mannheim sowie des Badischen Turner-Bundes beglückwünschen Josef „Seppl“ Engert sehr herzlich zu seinem 80. Geburtstag und wünschen ihm für die Zukunft vor allem Gesundheit. Herzlichen Glückwunsch, Seppl.

K. Klumpp

Aus organisatorischen und rechtlichen Gründen erfolgt die Spendenaktion zugunsten der weltweit tätigen Hilfsorganisation Humedica, für die auch der Arzt Dr. Oliver Emmeler tätig ist, über den Badischen Turner-Bund. Spendengelder können unter dem Stichwort „Seppl Engert“ auf das Konto des Badischen Turner-Bundes IBAN: DE74660501010010195865 einbezahlt werden.



BTB-Ehrenmitglied Herbert Schade verstorben

Einen Monat nach seinem 94. Geburtstag ist am 24. Mai 2015 in Karlsruhe-Daxlanden mit BTB-Ehrenmitglied Herbert Schade eine der größten Persönlichkeiten des Badischen Turner-Bundes verstorben.

Der ehemalige Regierungsdirektor im Landesrechnungshof war von 1971 bis 1991 Schatzmeister des in Baden größten Sportfachverbandes und wurde beim Landesturntag 1991 zum BTB-Ehrenmitglied ernannt. Herbert Schade war auch 22 Jahre lang Kassenwart beim Karlsruher Turngau und von 1955 bis 1980 erster Vorsitzender des TSV Rintheim. Der damalige Vereinschef feierte 1969 den Aufstieg der Rintheimer Handballer in die Südgruppe der ersten Bundesliga. Viele Jahre war der Verstorbene Mitglied im Finanz- und Sportstättenausschuss des Badischen Sportbundes Karlsruhe sowie im großen und kleinen Bundeswirtschaftsrat des Deutschen Turner-Bundes.

Die hohe fachliche Kompetenz von Herbert Schade, der aufgrund seiner konzilianten Art immer auf Ausgleich bedacht war, machte ihn auch zu einem unverzichtbaren ehrenamtlichen Mitarbeiter

bei einer vom damaligen Fachminister Gerhard Mayer-Vorfelder einberufenen Kommission zur Verwaltungsvereinfachung im baden-württembergischen Sport.

Bei der Trauerfeier auf dem Daxlandener Friedhof wurde nochmals der großartige Charakter von Herbert Schade lebendig. Der gläubige Christ hatte – ganz seinem Naturell entsprechend – alles vorbereitet, selbst die Gebete und Liedtexte ausgewählt sowie in seiner ihm eigenen Bescheidenheit verfügt, dass am Grab keine Nachrufe gesprochen werden sollen. Dabei kann der Verstorbene ein überaus erfülltes, von beruflichem Erfolg und großen ehrenamtlichen Leistungen geprägtes Leben bilanzieren, wobei sich der Badische Turner-Bund glücklich schätzen darf, dass er einen so herausragenden Menschen viele Jahrzehnte mit Rat und Tat an seiner Seite haben durfte. Herbert Schade wird in den Annalen des Verbandes sowie in den Herzen seiner Mitglieder einen dauerhaften Platz haben. Unser ganzes Mitgefühl gebührt seiner Frau Hilde und den Kindern mit ihren Familien.

K. Klumpp

Tiefe Trauer um Walter Mehlin

Am 29. Mai 2015 ist der frühere Gauoberturnwart des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus (MHTG) und Ehrenmitglied Walter Mehlin nach längerer schwerer Krankheit und trotzdem für uns überraschend verstorben. „Goggi“, wie ihn Freunde rufen durften, konnte noch vor wenigen Wochen – aber nur im Kreis der Familie – seinen 79. Geburtstag feiern. Von seiner Krankheit geplagt, war ein persönliches Gespräch oder gar ein Abschiednehmen mit uns Turnern nicht mehr möglich. Wir im MHTG und weiten Kreisen des BTB nehmen tiefbewegt Abschied von einer Turnerpersönlichkeit, welcher wir Dank und Anerkennung schulden.

Die Turnerei wurde Walter Mehlin bereits mit in die Wiege gelegt. Seine Fähigkeiten haben die Verantwortlichen im TV Weil schon 1956 erkannt und ihn zum Vorturner bestellt, damals eine Auszeichnung ähnlich dem Übungsleiter. Mit diesem Amt waren die Aufgaben eines Schülerturnwarts verbunden. Bei reger Teilnahme an den Gaulehrgängen wurden die MHTG-Verantwortlichen auf ihn aufmerksam. Mit dem Votum der Mitgliedsvereine durfte Walter Mehlin von 1963 bis 1970 als Gauschülerturnwart fungieren und Mitverantwortung in der Gaujugend tragen. Unaufhaltsam folgten die nächsten Verantwortungsbereiche des Gaumännerturnwarts von 1970 bis 1991, gefolgt vom Amt des Gauoberturnwarts Breite (heute Vorsitzender Breitensport).

Eine der für den Weiler Sport wohl wichtigsten Aufgaben war das Amt des Vorsitzenden des TV Weil in den Jahren von 1970 bis 1992 mit anschließender Ernennung zum Ehrevorsitzenden. Hineingewachsen in diese verantwortungsvolle Tätigkeit ist „Goggi“ neben der turnpraktischen Arbeit als Organisationstalent beim Jahnhallenbau, bei deren Renovation und Sanierung, bei der Gestaltung des Turnplatzes und des Umfeldes. Weiler Vereinsvertreter nannten ihn auch einmal den „Jahnhallevadder“.

Auch aus der Geschichte des MHTG und der damit verbundenen positiven Entwicklung ist Walter Mehlin nicht wegzudenken. Unzählige Kinder- und Schülerturnfeste, viele Gauturnfeste tragen seine Handschrift. Gemeinsam mit einigen Weiler Freunden hat er besonders das 100-jährige Gaujubiläumsturnfest 1982 in Weil

am Rhein mitgestaltet. Das viertägige Fest war wohl die letzte Turnfestveranstaltung mit „Großraumvorführungen“ und der damit verbundenen Auswirkungen. Mit dieser Meinung soll aber sein Wirken bei allen Turnfesten über den MHTG hinaus nicht geschmälert werden. Was wären die jährlichen Gauturntage ohne seine Mithilfe bei der Ausgestaltung dieser für die Weiterentwicklung so wichtigen „Generalversammlung der Markgräfler Turner“ gewesen.

Konstruktive Kritik, aber stets zum Wohle der Sache, war für ihn natürlich. Bei den Landes- und Deutschen Turnfesten erzielte Walter Mehlin sportliche Erfolge in turnerischen und leichtathletischen Wettkämpfen. Als engagierter Vereins- und Gauverantwortlicher war es für ihn selbstverständlich, bei diesen turnersportlichen Großveranstaltungen als Wettkampfleiter zur Verfügung zu stehen, Mitarbeit bei Festzügen und Rahmenveranstaltungen für ihn ein Muss. Die Verantwortung der Sonderzüge zu den Turnfesten nach Berlin, Hamburg, Dortmund-Bochum u.a. lag im Auftrag des BTB in seinen Händen. Selbst nach Beendigung seiner ehrenamtlichen Funktionen war er bei Bedarf immer zur Mithilfe bereit. Im MHTG waren die Bergturnfeste auf dem Dachsberg ohne „Goggi“ nicht denkbar. Der BTB dankt ihm für die unermüdliche Mithilfe beim Arbeitstrupp Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten.

Walter Mehlin hat für seine Mitarbeit – über die bedeutenden Vereinstrainings hinaus – eine Vielzahl von Auszeichnungen erfahren dürfen. Die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg, die Ehrenmitgliedschaft im MHTG und dessen Ehrennadel, die Verdienstplakette des BTB, die DTB-Ehrennadel und der DTB-Ehrenbrief – als wohl höchste Auszeichnung – sind Zeichen des Dankes an einen Turner, der als Mensch und Freund von uns gegangen ist.

Wir sind erfüllt von Trauer und nehmen Abschied von Walter Mehlin, der im Dienst der Gemeinschaft sein ganzes Leben lang unermüdlich gewirkt hat.

K.-F. Müller



Erinnerungen an Herbert Schade

Mit dem im Alter von 94 Jahren verstorbenen Herbert Schade hat der BTB nicht nur ein mehr als verdientes Ehrenmitglied verloren, sondern einen Mann, der aus tiefster Überzeugung Turner war, sich den Idealen der Turnbewegung in jeder Hinsicht verbunden fühlte – und diese Ideale auch lebte. Herbert Schade gehörte zu jener Generation, die in den schweren Jahren nach 1945 in den Vereinen und Turngauen sowie später auch auf Landesebene das vielseitige Turnen gestaltete und durch persönlichen Einsatz Profil verlieh.

Heute, wo völlig rechtens in den Turnorganisationen Professionalität und unverzichtbare unterstützende Hauptamtlichkeit prägend ist, erscheint es angebracht daran zu erinnern, welch immense Ehrenamtlichkeit Persönlichkeiten wie Herbert Schade in die von ihnen übernommenen Ehrenämter einbrachten.

Ich habe Herbert Schade als junger Gau-
pressewart 1967 im Karlsruher Turngau
kennengelernt. Damals gab es noch keine
Gaugeschäftsstellen. Jedes Mitglied im
Gauvorstand und Gauturnrat musste sei-
ne Aufgabenfelder selbst erledigen. Mir
fiel auf, wie souverän und stets freundlich
Herbert Schade zu allen Finanzfragen
gleichermaßen sachkundig und verständ-
nisvoll Stellung nahm. Bei größeren Ver-
anstaltungen wie Gauturnfesten und
Gaukinderturnfesten war Herbert Schade
selbstverständlich vor Ort und erledigte
die anfallenden Auszahlungen. Er war ein
guter Sachwalter und Hüter der Gau-
finanzen, ohne der Gefahr zu unterliegen,
finanzielle Wünsche und Vorstellungen von vornherein abzu-
blocken. Im Gegenteil: Oftmals zeigte er den Gaufachwarten
Wege auf, wie manche Überlegungen und Vorhaben finan-
ziell vernünftig abgesichert werden können.

Im Frühjahr 1970 legte der damalige Landeskassenwart Fritz
Schaffner von der Turnerschaft Karlsruhe-Durlach wegen be-
ruflicher und örtlicher Veränderung sein Amt nieder. Ich war
gerade Landesgeschäftsführer geworden. Der damalige Lan-
desvorstand war der Meinung, der Landeskassenwart sollte
möglichst in der Nähe von Karlsruhe wohnen. So fiel die Wahl
auf den Gaukassenwart des Karlsruher Turngaues, nämlich auf
Herbert Schade. Ich werde bei dieser Gelegenheit nie ein Bon-
mot des damaligen Landesvorsitzenden Dr. Rolf Kiefer ver-
gessen. Als Freiburger kannte er Herbert Schade noch nicht.
In jenen Jahren gab es einen bekannten Langstreckenläufer
mit gleichem Namen. Rolf Kiefer meinte, wenn es der sei, kö-
nne es sich für den BTB nur positiv auswirken, denn auch Kas-
senwarte bräuchten oftmals einen langen Atem. Rolf Kiefer
lernte bald den Turner Herbert Schade als fähigen und absolut
vertrauenswürdigen Landeskassenwart kennen und schätzen.

Für Herbert Schade war selbstverständlich, seine Aufgabe und
Verantwortung nicht auf die Mitarbeiter der Landesgeschäfts-
stelle zu verlagern, die in der damaligen Besetzung von dort
auch gar nicht hätten übernommen werden können. Er stellte
daheim die Entwürfe der Haushaltpläne auf, erarbeitete auf
der Grundlage der Buchhaltung die jährlichen Rechnungs-
abschlüsse und wirkte bei der Ausfertigung der Verwendung-
snachweise für die staatlichen Mittel maßgeblich mit. Beruflich

als Regierungsdirektor beim Landesrechnungshof Baden-Würt-
temberg tätig, war für ihn selbstverständlich seinen Kollegen
zu antworten, wenn diese nach Prüfungen dem BTB ihre Be-
merkungen und Anregungen mitteilten. Auch der Badische
Sportbund Karlsruhe nahm die Formulierungshilfen von Her-
bert Schade gerne bei seinen Stellungnahmen zu Prüfbemer-
kungen des Landesrechnungshofes in Anspruch.

Der BTB wuchs zahlenmäßig, das Finanzvolumen weitete sich
dadurch aus, die Landesgeschäftsstelle wurde personell aufge-
stockt, das Turnerheim Altglashütten wurde ausgebaut, es
mussten Nutzungsverträge und Folgekostenberechnungen für
das damals zentrale Turnzentrum Herbolzheim erarbeitet wer-
den, es waren Mittel für dezentrale Einrichtungen aufzubringen,
es mussten gesonderte Haushaltspläne für Landesturnfeste und

Landesgymnastraden aufgestellt werden, die finanziellen Mittel für die Teilnahme
an Deutschen Turnfesten mussten sicherge-
stellt werden, zwischendurch geriet der
DTB in eine finanzielle Schieflage und mus-
ste von seinen Landesturnverbänden durch
eine Umlage vor dem Kollaps gerettet wer-
den, die Sportbünde entwickelten zuwei-
len den Interessen des BTB zuwider laufen-
de Vorstellungen, er war zuständig für die
Finanzen des jährlichen DTB-Pokals in der
Rhythmischen Sportgymnastik in Karlsru-
he, mit all dem und vielem anderem mehr
musste sich Herbert Schade Tag für Tag
auseinandersetzen. Dabei blieb er immer
freundlich, ausgeglichen und von gleich-
bleibender Liebeswürdigkeit.



Als wäre seine Aufgabenfülle als Landeskassenwart nicht ge-
nug – eine Zeit lang war er in Personalunion noch Kassenwart
des Karlsruher Turngaus – übernahm er aus verbandspoliti-
schem Pflichtgefühl Ehrenämter bei den Dachorganisationen
BSB Karlsruhe, LSV Baden-Württemberg sowie dem DTB und
brachte dort seinen Sachverstand und seine Kompetenz ein.
Seine dabei erworbenen Informationen gab er bereitwillig nicht
nur im Landesvorstand, sondern bei der jährlichen Sitzung des
BTB-Finanzausschusses weiter, sodass auch die Gaukassen-
warte über die finanziellen Auswirkungen der baden-württem-
bergischen Sportpolitik immer auf dem Laufenden waren.
Dabei drängte sich Herbert Schade nie in den Vordergrund.
Seine Wesensart entsprach es, still und bescheiden die freiwillig
übernommen Aufgaben gewissenhaft zu erledigen. Herbert
Schade war fraglos ein Mann der Zahlen, hinter denen er sich
jedoch nicht vergrub. Er liebte die Geselligkeit, was dadurch
dokumentiert wurde, dass er bei Deutschen Turnfesten, Lan-
desturnfesten und Landesturntagen oftmals als Vorsänger
fungierte, wenn es galt, das Turnerlied oder Badnerlied anzu-
stimmen.

Diese Streiflichter des Erinnerns sind in freundschaftlicher Ver-
bundenheit und Dankbarkeit einem Mann gewidmet, der auf
allen turnerischen Ebenen, begonnen beim Verein über den
Gau und das Land hin zum Bund, Außergewöhnliches geleistet
hat. Seine Verdienste um das Turnen werden seinen Tod über-
dauern.

G. Horn



Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . markus.pfruender@spk-hn.de . www.elsenzturngau.de

Landesranglisten-Orientierungslauf im „Wimpfener Forst“

Spaziergänger, die am Sonntag, den 19. April 2015 im „Wimpfener Forst“ unterwegs waren, wunderten sich sicher über die Läufer, die mit Karte und Kompass ihren Weg kreuzten. Dies waren die Teilnehmer des vierten baden-württembergischen Landesranglistenlaufs dieses Jahres im Orientierungslauf.

Verantwortlich für die Durchführung waren Stefanie Greiselis-Bailer vom TSV Stettfeld und Heike Horst vom Elsenz-Turngau Sinsheim. Über 130 Läufer traten in verschiedenen Altersklassen auf acht unterschiedlichen Bahnen bei sonnigem Wetter gegeneinander an.

Schon Wochen vorher waren die Vorbereitungen mit Anpassungen der speziellen OL-Karte angelaufen, indem Änderungen in Wegenetz oder Baumbestand aktualisiert worden waren. „Den

ursprünglichen Plan mussten wir nochmals überarbeiten“, sagte Stefanie Greiselis-Bailer, die die Posten und Bahnen nach Schwierigkeit gestaffelt im Wald angelegt hatte. „Start und Ziel konnten wir nicht wie geplant beim Sportplatz aufbauen, weil sonst die meisten Läufer eine Route über ein frisch eingesätes Feld genommen hätten. Aber auf so etwas nehmen wir natürlich Rücksicht.“

Ob die von den Läufern dann gewählte Route optimal war oder am Ende den Sieg gekostet hat, erfuhren die Wettkämpfer direkt nach ihrem Lauf bei der Auswertung am Wettkampfbüro am Sportplatz. „Vor allem bei den Podestplätzen geht es teilweise um wenige Sekunden“, sagte Armin Kösegi, der sich um die Technik kümmerte: „Da die Zeitmessung hier über einen Chip erfolgt, den die Läufer bei den einzelnen Posten mit einem Zeitstempel versehen, geht das aber relativ unkompliziert.“

Dass alles so reibungslos vonstatten ging, freute auch Heike Horst: „Unsere eigenen Helfer konnten sich voll auf die Durchführung des Wettkampfs konzentrieren, denn die SG Untergimpeln hat sich freundlicherweise mit Gegrilltem und Kuchen bestens um die Verpflegung gekümmert. Und aus den Rückmeldungen der Teilnehmer hat man auch herausgehört, dass es ihnen in unserem schönen Wald sehr gefallen hat.“

So wurden im Anschluss an die Siegerehrung für die Kinder- und Jugendklassen die orange-weißen Posten wieder eingesammelt – und die Spaziergänger waren wieder unter sich.

M. Pfründer



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe . Telefon 0721 8409646 . www.karlsruher-turngau.de

„BTB-Bildungsoffensive – mehr Kompetenz im Verein“

... so lautet seit der BTB-Jahrestagung Bildung im April 2015 der Slogan für die Stärkung der Vereinsübungsleiterkompetenzen. Diese Förderung liegt auch dem Karlsruher Turngau sehr am Herzen. So war die dezentrale Fortbildung für die 1. und 2. Lizenzstufe am 9. und 10. Mai 2015 bei der Turnerschaft Mühlburg wieder eine gelungene Veranstaltung.

In Zusammenarbeit mit dem BTB gelang es, zwei kompetente Referentinnen zu gewinnen: Sonja Paul und Anke Ernst. 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten ein interessantes und intensives Wochenende mit jeweils acht Arbeitskreisen, also 16 Lern-einheiten zur Lizenzverlängerung.

Jedes Jahr versuchen wir in dieser Fortbildung Altbewährtem neuen Pep zu verleihen und neue interessante sportwissenschaftliche Themen einfließen zu lassen. So kamen dieses Jahr folgende Inhalte zustande: Cardio-, Bodyworkout, Step und DeepWork sowie Workout mit Brasils, LaGym®, Rückenflows, Fascial Stretch



und Myofascial Release. Vielen Dank noch einmal an die Vorstandschaft und Mitarbeiter des Gastvereins sowie an die beiden Referentinnen, wie auch an die Mitarbeiter des BTB für die gute Zusammenarbeit.

Der Gesundheitssporttag in Zusammenarbeit mit der AOK und dem Kraichturngau findet am Samstag, 19. September 2015 beim TV Bretten im Sportzentrum statt. Die Ausschreibung erfolgt bis Ende Juni 2015.

K. Oberacker

Gauwandertag am Pfingstmontag beim TV Hochstetten

Der TV Hochstetten lud die Wanderfreunde aus 131 Vereinen des Karlsruher Turngaus am 25. Mai 2015 zum Gauwandertag nach Hochstetten ein. Er wollte damit eine lange Tradition des Wanderns im Turngau wieder mit Leben erfüllen.

Das Wanderteam des TVH hatte alles gut vorbereitet und war gespannt, wie dieses Angebot angenommen werden würde. Der Vorstand des Karlsruher Turngaus war vertreten durch die stellvertretende Vorsitzende Martina Pickavé und die Schriftführerin Gaby Faber. Weiter kamen etwa 80 Wanderfreunde zum TVH. Zwei Gruppen wählten die sechs Kilometer lange Strecke, eine sehr große Gruppe die zwölf Kilometer.



Bild: W. Kimmig

Vom TV Wössingen unter Brigitte Hacknauer kamen mit der Bahn 38 Wanderfreunde, vom TSV Weingarten unter Peter Spohrer mit dem Fahrrad 12 Wanderfreunde. Hinzu kamen noch 19 Wanderer vom hiesigen Schwarzwaldverein und weitere aus den Reihen des TVH, die sich nach dem Feldgottesdienst auf die sechs Kilometer lange Strecke machten. Wir sind sehr dankbar, dass unser zusätzliches Angebot an die Ortsvereine vom Schwarzwaldverein unter Hella Göbel und den Fußballverein Hochstetten mit Wolfgang König angenommen und diese Vereine somit die Gemeinschaft der Ortsvereine untereinander betont haben.

Alle waren sich einig, dass es ein gelungenes Wanderangebot war, bei dem man vieles über Linkenheim-Hochstetten erfahren konnte. Manche kamen zum ersten Mal hierher, andere erkundeten Wege und Stellen im Ort, an denen sie noch nie waren. So kamen alle auf ihre Kosten.

Ein ganz besonderer Dank gilt Manfred König, der in der Zehntscheuer eine Führung für die einzelnen Gruppen gestaltete, sowie an den Anglerverein Linkenheim, der sein Gelände als Verpflegungsstation zur Verfügung stellte. Ein großes Lob verdient auch das Team, das diesen Gauwandertag organisierte und durchführte.

W. Kimmig



Main-Neckar-Turngau

Sabine Steinbach . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg . Telefon 07930 993073 . www.main-neckar-turngau.de

Thomas Busch wird 50

Jetzt gehört also auch der „junge Wilde“ aus dem Main-Neckar-Turngau zum Club der 50-Jährigen. Thomas Busch aus Mosbach feiert am 4. Juli 2015 seinen runden Geburtstag.

Im Turngau ist er seit 1999 als sehr engagierte Person bekannt. Zunächst als Jugendturnwart bis 2003 und danach als Jugendleiter bis 2013 bewies er, dass er immer mit Freude an der Bewegung dabei ist. Von Langeweile war nie eine Spur zu sehen, denn er stand und steht immer mitten im Geschehen.

Bei all seinen Tätigkeiten ist er immer mit vollem Einsatz bei der Sache und auch immer für jeden Spaß zu haben. Kaum ein Turnfest, ob auf Gau-, Landes- oder Bundesebene hat er versäumt, und immer hat er ein positives Bild hinterlassen. Mit Thomas zusammenzuarbeiten macht einfach Spaß, denn neben seiner fachlichen Kompetenz zeigt er auch immer viel Spaß und Freude, und für keine Arbeit ist er sich zu schade. Er stellt sich auch gerne mal an den Grill, um für die Teilnehmer des Turncamps das Essen zu bereiten. Auch die Tisch-Namens-



schilder im Turngau hat er eigenhändig gefertigt, damit auch jeder weiß, wer vor ihm sitzt.

Seit 2013 ist er nun Bereichsvorsitzender Wettkampfsport und auch in seinem Heimatverein, dem TV Mosbach, ist er immer noch am Wirken. Natürlich wurde soviel Engagement auch mit verschiedenen Ehrungen belohnt. So erhielt er 2000 die Silberne Ehrennadel und 2009 die Goldene Ehrennadel des Turngaus.

Wer Thomas kennt, kann sich sicher sein, dass er auch noch in den nächsten Jahren aktiv beim Turnsport dabei sein wird.

Wir wünschen ihm zu seinem Geburtstag alles Gute, Gesundheit, Glück und dass er auch weiterhin immer up-to-date ist.

S. Steinbach

Radwanderung des MNTG

Die Mannen um Elmar Hopfbauer vom TSV Herbolzheim boten den Mitradlern am 7. Juni 2015 eine sehr schöne Tour. Diese führte uns von der Jagst an den Neckar, vorbei an den Werken von Audi und Kolbenschmidt quer durch Neckarsulm.

Am Schwimmbad Aquatoll luden uns die TSV-Mitglieder zu einer Erfrischungspause mit Obst und Getränken ein, was bei den sommerlichen Temperaturen dankend angenommen wurde. Nachdem alle gestärkt waren, fuhren wir bei Sonnenschein durch die Weinberge von Neckarsulm.



Oben angekommen führte uns der Weg in den kühlen Wald, bevor es bergab nach Neuenstadt weiterging. In Ödheim gab es nochmals eine Erfrischungspause, anschließend fuhren wir vom Kocher Richtung Jagst und wieder zum Ausgangspunkt zurück. Nach insgesamt 54 Kilometern wurde im Biergarten des TSV-Sportheims der Abschluss gemacht.

G. Fleßner



Markgräfler-Hochrhein-Turngau

Hermann Rakow . hermannrakow@web.de . www.markgraefer-hochrhein-turngau.de

Sternwanderung des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus mit Sportgottesdienst

Zum dritten Mal in seiner Vereinsgeschichte durfte der TV Kadelburg am 14. Mai 2015 die Sternwanderung des Markgräfler-Hochrhein-Turngaus (MHTG) ausrichten. Bei herrlichem Sonnenschein konnten die Wanderer beim Inselpavillon im Gemeindezentrum Küssaberg begrüßt werden. Es herrschte eine gelöste, eine frohe Stimmung unter den Wanderern und Besuchern.

Acht Vereine aus dem Turngau wanderten nach Küssaberg. Fünf Vereine erwanderten die vom TV Kadelburg ausgesuchte Wanderoute, die auch durch Schweizer Gebiet verlief. Den weitesten Weg hatten die Vertreter vom TuS Freiheit Herten. Der TV Erzingen marschierte gleich mit 22 Personen an und erwanderte sich somit den Preis für die größte Gruppe, ein Fässchen Bier und einen Vesperkorb. Bürgermeister Schäuble aus der Nachbargemeinde Lauchringen vertrat mit seiner Turngruppe den TV Lauchringen und kam mit 20 Personen über den Berg nach Küssaberg. Begrüßen konnte die Vorsitzende des TV Kadelburg Mainell Aspiron Vertreter von TV Hägelberg, TV Harpolingen, GG Oberalpffen, TV Wutöschingen, TuS Freiheit Herten, TV Erzingen, Ultras Lauchringen, Wandergruppe TV Lauchringen und natürlich den Gauvorsitzenden Dieter Meier mit seiner Frau Inge. Manfred Weber, Bürgermeister der Gemeinde Küssaberg, ließ es sich nicht nehmen, seine Gemeinde am Wandertag zu vertreten. Auch Altbürgermeister Paul Stoll befand sich unter den Besuchern.

Sehr zur Freude aller war der angekündigte Sportgottesdienst anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des TV Kadelburg gut besucht. Mit „sportlichem Elan“ wurde durch die beiden Pfarrer Andrea Kaiser und Marcus Maria Gut die Idee umgesetzt, Kirche und Sport zusammenzubringen, weil sie zusammengehören, wie die Ehrenvorsitzende des TV Kadelburg Eleonore Schmid in ihrer Begrüßung betonte.

Die Überraschung war gelungen, auf Musik musste nicht verzichtet werden. Die Familie von Frau Pfarrer Kaiser, „Die Mitglieder der Dorfkapelle“, berührten sehr mit ihren musikalischen Dar-



Tanz beim Sportgottesdienst

bietungen. „Wir singen vor Freude“ stimmten die kleinen Turnmädchen von Barbara Gruhl ein, und die großen Mädels, die Turnerinnen von Marie Schubert, erbat in den Fürbitten Schutz und Fürsorge. Außerdem setzten die Turner von Heiko Gros Psalmverse bildlich um, wie Rollen über die Matte als Beispiel „Alles läuft“ oder am Barren, wo „Orientierung und Geleit erbeten ist, auch wenn es manchmal eng wird“. Die Sprünge über den Kasten erklärten eindeutig den Gottesdienst-Leitsatz „Mit Gott überspring ich Mauern“. Die Frauengruppe Ü 60 von Eleonore Schmid erfreute mit einem Sacral-Dance die Festgottesdienstbesucher.

Der Markgräfler-Hochrhein-Turngau und der TV Kadelburg bedanken sich bei allen Wanderern und Besuchern. Es wäre schön, könnte die wieder aufgelebte Sternwanderung des Turngaus im nächsten Jahr ihre Fortsetzung finden.

E. Schmid



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

Treffen der Riege der altgedienten Ehrenamtlichen im Ortenauer Turngau

Turnhallen oder Leichtathletikanlagen waren einst die hauptsächlichsten Treffpunkte für engagierte Übungsleiterinnen und -leiter im Ortenauer Turngau. Mit ihrem Wissen und Können waren sie feste Stützen in ihren Turnvereinen und im Gauturnrat. Umso mehr freute sich die Riege der Ehrenmitglieder im Vorstand des Turngaues über einen gemeinsamen Nachmittag im Harmersbachtal.

Kein Leistungsdruck mehr, keine Anstrengungen in Sachen Organisation – die Begegnung mit Freunden aus früheren Zeiten

machte großen Spaß, zumal die Führung in der bekannten Manufaktur der „Zeller Keramik“ höchst abwechslungsreich ausfiel. Ehrenmitglied Hans Damm, Unterharmersbach, seines Zeichens Gau-Altersturnwart, gab als ehemaliger Mitarbeiter im Werk von „Hahn und Henne“ einen umfassenden Überblick über die jeweiligen Arbeitsschritte in den einzelnen Abteilungen bis hin zu den fertigen Produkten. Die Besucherinnen und Besucher staunten nicht schlecht, welche ausgeklügelten Methoden nötig sind, um aus einer weichen Porzellanerde Rohlinge halbautomatisch mit Hilfe von Gipsformen herzustellen, wie daraus „Scherben“ gebrannt werden und besonders beeindruckend: der Malvorgang in Handarbeit. Ein Farbschwämmchen, exakte Pinselstriche, eine Schablone: Voilà, da sind Hahn und Henne – Beifall für die anwesende Künstlerin bei der Führung.

Eine gemütliche Kaffeestunde im Unterharmersbacher Gasthof Kleebad brachte Zeit, um sich an gemeinsame, arbeitsreiche Einsätze zu erinnern. Gau-Ehrenvorsitzender Herbert Bächle zeigte sich sehr angetan von den Vorbereitungen zu diesem speziellen Alterstreffen, die in den Händen von Gerti Hättig, Oberkirch, und der Beisitzerin im Turngau Angelika Weber lagen. Gauvorsitzender Thomas Stampfer war gern in dieser Runde der altgedienten Ehrenamtlichen. Er deutete an, dass gesellige Treffen für Senioren eventuell zukünftig in Erwägung gezogen werden könnten.

D. Reimling



Diese Riege der altgedienten Ehrenamtlichen im Ortenauer Turngau traf sich zu einem geselligen Nachmittag (v.r.): Brigitte Joos, Herbert Bächle, Erika Bächle, Gerti Hättig, Else Lurk, Erika Lütjen, Gauvorsitzender Thomas Stampfer, Angelika Weber, Marlies Schäfer, Herbert Schäfer und Dietlinde Reimling.



Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon 06226 3032 . www.turngau-heidelberg.de

Geselliger Nachmittag im Turngau

Unter diesem Motto hatte der Turngau Heidelberg am 16. Mai 2015 alle Älteren und Junggebliebenen, die ein Ehrenamt hatten oder noch haben, als Übungsleiter tätig waren und Freude an der Turnerei haben, zu einem gemütlichen Nachmittag nach Dielheim eingeladen.

Da es das erste Mal war, dass der Turngau ein solches Treffen veranstaltete, war man auf die Resonanz gespannt. Groß war deshalb die Freude, dass der Ehrenvorsitzende des Turngaus, Walter Centner, fast 50 Gäste begrüßen konnte. Groß war auch bei vielen die Wiedersehensfreude. Viel gab es zu erzählen, hatten sich doch einige ehemalige Weggefährten schon lange Zeit nicht mehr gesehen.

Die Turnerfrauen vom TV Dielheim um Edda Reis hatten die Tische schön gedeckt und für Kaffee, Kuchen und belegte Brote gesorgt. Begleitet von Peter Dörflinger mit seinem Akkordeon wurde das Turnerlied „Turner auf zu Streite“ ganz kräftig gesungen. Ein Kurzfilm über das Turnfest in Freiburg wurde mit Kommentaren wie

„Do ware mir a“ und „Des hawe mir a gsehe“ begleitet.

Walter Centner durfte dann Jeannette Kunoth ansagen, die sich vorgenommen hatte, etwas Bewegung in den Saal zu bringen. Und die „Ehemaligen“ ließen sich nicht lange bitten und tanzten nach Jeannettes Vorgaben nach den schmissigen Melodien von „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Atemlos“.

Bei guten Gesprächen und noch einigen kleinen Filmvorführungen von den Auftritten der Dielheimer und Bammentaler Turnerfrauen beim Turnfest verging der Nachmittag wie im Flug. Und als zum Schluss das Badner Lied gesungen wurde, waren sich alle einig, dass ein solches Treffen zu einem festen Bestandteil im Terminplan des Turngaus werden muss.

G. Zeitler





Turngau Mannheim

N.N. . info@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

Turntalentschule TBG Neulußheim sammelt internationale Erfolge

In der ersten Hälfte der Saison 2015 nahmen die Gymnastinnen der DTB-Turntalentschule TBG Neulußheim an verschiedenen internationalen Turnieren teil und sammelten dabei einige Medaillen.

Beim Frühlingspokal in Oppau mit französischer und bulgarischer Beteiligung wurde Anna Podgorny in der Juniorenleistungsklasse 13 Jahre Siegerin. In der Schülerleistungsklasse 10 Jahre konnte sich Aleya Yavuzer die Bronzemedaille erturnen.

Eine Woche später ging es in das 800 Kilometer entfernte Prerov (CZE) zum internationalen Turnier „Prerovska Stuha“ beim TJ Spartak Prerov. Hier dominierte Alina Kurilenko in der Schülerinnenklasse klar die Konkurrenz und überraschte mit einem großen Punktevorsprung und damit dem Sieg.

Wie jedes Jahr nahm man auch am „Memorial Aleny Fialove“ in Pilsen (CZE) teil. Hier gab es für die Neulußheimerinnen einen Dreifach-Triumph, da sie in der Kategorie 2008/09 das gesamte Siegerpodest belegten. Den Siegerpokal gewann die gerade erst sechs Jahre alt gewordene Julia Bosch, die über ein außergewöhnliches Talent verfügt. Die Silbermedaille ging an Mina Shamil, über die Bronzemedaille freute sich Evelina Burrow. In der Klasse der

Schülerinnen zeigte sich Aleya Yavuzer in aufsteigender Form und belegte das dritte Siegetreppchen.

Schließlich reiste eine Neulußheimer Delegation nach Luxembourg zum „Greater Region and Benelux Cup“. In der Kategorie 2009 konnte Julia Bosch erneut ihr Talent unter Beweis stellen und wurde mit dem Pokal der Siegerin belohnt. Im Jahrgang 2008 überzeugte Mina Shamil mit einer fehlerfreien Übung und wurde Gewinnerin der Silbermedaille, wobei der Abstand zum ersten Platz nur 0,013 Punkte betrug.

Eine schöne Bilanz für die Turntalentschule TBG Neulußheim. Wir gratulieren den Gymnastinnen.

E. Batke



RSG-Talent Julia Bosch



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon 07231 471700 . www.turngau-pforzheim-enz.de

Knappe Zwischenergebnisse bei Vorrunde im Pokalturnen der Turnerjugend

Am 9./10. Mai 2015 hat bei der Vorrunde des Pokalturnens der Turnerjugend Pforzheim-Enz der Kampf um die begehrten Siegetrophäen begonnen.

Bis aber die begehrten Pokale in zehn verschiedenen Alters- und Schwierigkeitsstufen sowohl in Kür- als auch Pflichtübungen verliehen werden, vergeht noch einige Zeit. Die letztendlichen Sieger werden erst nach der Rückrunde feststehen. „Es ist noch nichts entschieden, teilweise liegen die Mannschaften nach 20 geturnten Übungen nur 0,25 Punkte auseinander. Das wird im Spätjahr teilweise richtig spannend werden“, sagte Andreas Ketterer, verantwortliches Jugendvorstandsmitglied in der Turnerjugend Pforzheim-Enz nach dem zweitägigen Wettkampfwochenende in der Ludwig-Erhard-Halle.

Der Mannschaftswettkampf lockte 50 Riegen aus 14 Gauvereinen in die Halle, am beliebtesten waren die Gerätvierkämpfe in den Pflichtübungen der Turnerinnen Jahrgang 2006 und jünger mit elf Teams bzw. Jahrgang 2003 und jünger mit zwölf Mannschaften im weiblichen Bereich. Pro Gerät durften maximal fünf Starter aus einer Teamgröße von maximal acht Personen antreten. Die drei besten Wertungen zählten und bildeten nach Addition

der Punkte aus Vor- und Rückrunde das Gesamtergebnis.

Im weiblichen Bereich der Pflichtübungen führt der TV Neulingen bei den jüngsten Turnerinnen knapp vor dem TB Wilferdingen und dem SV Büchenbronn. Bei den älteren Jahrgängen hat der TB Wilferdingen bereits einen großen Vorsprung auf den TV Brötzingen und die zweite Mannschaft des eigenen Vereins.

Auch im Kürbereich liegt der TB Wilferdingen in der Anforderungskategorie LK 4 schon weit vor dem TV Tiefenbronn und dem TV Huchenfeld. Knapp her geht es hingegen im jahrgangsoffenen Wettkampf der LK 3. Die ersten drei Mannschaften – TV Tiefenbronn, SV Büchenbronn und TB Wilferdingen – liegen nicht mal einen halben Punkt aus-





einander. Dem von den technischen Anforderungen anspruchsvollsten Wettkampf LK 2 stellten sich nur zwei Riegen. Es führt der TV Brötzingen vor dem TV Neulingen.

Bei den neun Jahre und jüngeren Jungs lieferten sich der TV Nöttingen und TV Brötzingen ein Duell auf Augenhöhe; die TSG Niefern liegt aber auch noch in Schlagdistanz.

Mit einem Vorsprung von nahezu zehn Punkten führt die Wettkampfgemeinschaft Ersingen/Königsbach im Klassement bei den Turnern im Alter von zwölf Jahren und jünger schier uneinholbar vor dem TV Huchenfeld und seiner zweiten Riege. Im Kürwettkampf der

jüngsten Turner liegt der TV Nöttingen in der LK 2 mit fast 20 Zählern vor dem TV Brötzingen und dem TV Huchenfeld vorn.

In der LK 3 führen die Huchenfelder vor dem TV Engelsbrand. Mit der Wettkampfgemeinschaft Ersingen/Königsbach steht bereits nach der Vorrunde der erste Pokalgewinner fest, denn außer dieser Riege wagte sich kein Team, im schwierigsten Wettkampf anzutreten.

„Mich hat sehr gefreut, dass erneut so viele Mannschaften beim Pokalturnen angetreten sind, auch wenn es im männlichen Bereich ruhig etwas mehr sein könnten“, resümierte Jugendfachwartin Jenny Hartmann zufrieden nach über 20 Stunden Wettkampf und ergänzte: „Der Turnerjugend Pforzheim-Enz ist es wichtig, dass wir allen Vereinen ein Wettkampfangbot entsprechend ihres Leistungsniveaus anbieten, und das haben wir geschafft.“ Die finalen Entscheidungen fallen in der Rückrunde am 10./11. Oktober 2015. Alle Wertungen der Vorrunde sind auf www.turngau-pforzheim-enz.de veröffentlicht.

R. Kiefer

ter von zwölf Jahren und jünger schier uneinholbar vor dem TV Huchenfeld und seiner zweiten Riege. Im Kürwettkampf der

ANZEIGE



steinhauerundlück



Offizieller Hersteller



steinhauerundlück

Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel
















Steinhauer & Lück GmbH & Co KG · Hochstraße 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Telefon 02351-10 62 0
 Fax 02351-10 62 50 · e-Mail info@steinlueck.de · Besuchen Sie uns im Internet: www.steinlueck.de

Badische Turnerjugend (BTJ)

Vollversammlung der Badischen Turnerjugend 2015

Termin: 26. – 27.09.2015
Ort: Bruchsal-Untergrombach, Joß-Fritz-Schule
Meldeschluss: Interessierte Delegierte melden sich bitte
bis Ende August bei ihrer Turngaujugend.

Die Vollversammlung ist das höchste Gremium der BTJ und tagt alle zwei Jahre. Im Rahmen der Vollversammlung wird der neue Jugendvorstand gewählt. Außerdem gibt es interessante Arbeitskreise und ein buntes Rahmenprogramm.

Samstag, 26.09.2015

bis 14.00 Uhr Anreise und Begrüßung
der Amtsträger und Delegierten
14.00 – 14.30 Uhr Ausgabe Veranstaltungsunterlagen
14.15 – 14.45 Uhr Jugendhauptausschuss
15.00 – 16.30 Uhr Arbeitskreise
16.30 – 17.30 Uhr Kaffeepause
17.30 – 20.00 Uhr Eröffnung und Parlamentarischer Teil
anschließend Abendessen und Abendprogramm

Sonntag, 27.09.2015

09.00 – 10.00 Uhr Frühstück
anschließend Räumen der Zimmer, Heimreise

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Wahl des Tagungspräsidiums
 - Wahl der Protokollanten
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des BTJ-Vorstandes
4. Aussprache über die Berichte des Landesjugendvorstandes und der Landesjugendfachwarte/innen
5. Änderung der Ordnung der Badischen Turnerjugend
6. Entlastung des Landesjugendvorstandes
7. Verabschiedungen
8. Wahlen und Bestätigungen
9. Haushalt der BTJ 2016
10. Wahl der Delegierten der BTJ für die:
 - Vollversammlung der BSJ Nord
 - Mitgliederversammlung der BSJ Süd
11. Anträge
12. Wahl des Tagungsortes
der nächsten ordentlichen Vollversammlung 2017
13. Anfragen und Informationen

Indiaca

Badische Meisterschaften Indiaca 2015

Termin: 21./22.11.2015 ***ÄNDERUNG***
Ort: Eggenstein-Leopoldshafen
Ausrichter: TG Eggenstein

Wandern

Seminar und Trainerfortbildung Wandern ***NEU*** (L-154551)

Termin: 02. – 04.10.2015
Ort: Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
Meldeschluss: 14.09.2015

Die Fortbildung richtet sich an Fachübungsleiter Wandern zur Lizenzverlängerung, Vereinswanderwarte sowie Interessierte aus den Turngauen und Vereinen, die Freude am Wandern haben.

Schwerpunkte sind: Planung von Mehrtageswanderungen, Kartenkunde, Orientieren im Gelände, Einführung in die Meteorologie (Theorie und Praxis).

Anmeldung unter www.btb-tip.de oder über den schriftlichen Meldebogen. Kosten inklusive Übernachtung und Verpflegung: BTZ-Abonnenten 65 Euro, regulär 75 Euro, 5 Euro Rabatt bei Online-Anmeldung.

BTB-Regional

RegioTÜF „GYMWELT im Verein“ (L-159216)

Termin: Samstag, 31.10.2015
Ort: Karlsruhe, Haus des Sports
Meldeschluss: 25.10.2015

Die GYMWELT steht für die Vielfalt der Fitness- und Gesundheitsangebote im Verein und ist ein geschütztes Markenzeichen des Deutschen Turner-Bundes. Vorstandsmitgliedern und Abteilungsleitern werden verschiedene Möglichkeiten zur Umsetzung der GYMWELT im eigenen Verein dargestellt.

Weitere Infos unter www.badischer-turner-bund.de/bildung > RegioTÜF, Anmeldung unter www.btb-tip.de.

Karlsruher Turngau

Turngautermine Juli / August 2015

19.07. Kinderturnfest, Malsch

Main-Neckar-Turngau

Fortbildung Drums Alive

Termin: Samstag, 11.07.2015, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Walldürn, Turnhalle Keimstraße
Meldeschluss: 01.07.2015

Der Lehrgang richtet sich an diejenigen, die im letzten Jahr die Ausbildung Drums Alive gemacht haben, und an alle, die einfach eine interessante Fortbildung zu diesem Thema besuchen wollen. Neben dem Pezziball werden auch Step-Bretter zum Einsatz kommen (Referentin: Anke Ernst).

Die Teilnehmergebühr beträgt 115 Euro, Anmeldungen an Silke Wunderlich, E-Mail mntgau@t-online.de.

Turngau Heidelberg

Vorstellung der neuen P-Übungen der Turnerinnen

Termin: Samstag, 18.07.2015, 10.00 – 12.00 Uhr
Ort: Elsenzhalle Bammental
Meldeschluss: 01.07.2015

Eingeladen sind die Trainer/innen und Kampfrichter/innen aller Vereine, einzelne Turnerinnen dürfen mitgebracht werden, Voranmeldung mit Anzahl der Teilnehmer an Werner Kupferschmitt, Telefon 06223 5643, E-Mail w.kupferschmitt@t-online.de.

Ligatagung der Turnerinnen

Termin: Dienstag, 30.06.2015, 19.30 Uhr
Ort: Mauer, Gasthaus „Zum Ochsen“
Inhalt: Terminierung der Gauliga, der Gauklasse und der Pflichtliga A

Turngau Pforzheim-Enz

Turngautermine Juli / August 2015

05.07. Gauspielfest, Wilferdingen
10. – 12.07. Landeskinderturnfest, Pforzheim

Die Juli-Ausgabe der Badischen Turnzeitung

ist als Sonderausgabe ausschließlich der Nachberichterstattung zur Landesgymnaestrada in Karlsruhe und zum Landeskinderturnfest in Pforzheim gewidmet.

Die nächste reguläre Badische Turnzeitung (08/2015) erscheint Ende August 2015

Redaktionsschluss: 3. August 2015

Manuskripte und druckfähige Bilddateien bitte per E-Mail an: verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Jobbörse

Die **TSG Waltershofen** sucht zum nächstmöglichen Termin

ABTEILUNGSLEITER/IN

für die Abteilung **Kinder- und Jugendturnen** mit Erfahrung in Turnen, Tanz, Ballett oder Leichtathletik.

Nähere Informationen bei Kirstin Schneider unter Telefon 07633 9238468 oder per E-Mail kirstin@linser.de.

Die **TGS Pforzheim** sucht ab September

ÜBUNGSLEITER/IN

für die **Kleinkinderturngruppe** (18 Monate bis 3 Jahre).

Bei Interesse oder weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung der TGS unter Telefon 07231 6039650 oder E-Mail heikekuppinger@gmail.com.

Der **SV Blankenloch** braucht Unterstützung! Wir suchen

NACHFOLGER/IN

für unsere **Bubengruppe „Spiel und Spaß“** (1. – 3. Klasse).

Auch sind wir für neue Angebote offen, Kontakt unter E-Mail suspeti@web.de, SV Blankenloch, Abteilung Kinderturnen.

Die **Turnerschaft Mühlburg 1861** in Karlsruhe sucht

TRAINER/IN

für den **Gymnastikbereich des vereinseigenen Fitness-Studios**.

Voraussetzung: Übungsleiter Aerobic o.ä., Trainererfahrung, Einsatzgebiete: Bauch-Beine-Po, Bodystyling, Step-Aerobic

Infos: Fitness-Studio Turnerschaft Mühlburg, Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Telefon 0721 593608, E-Mail fitness-studio@turnerschaft-muehlburg.de

Die **KTG Heidelberg** sucht ab dem kommenden Schuljahr 2015/16 für ihr **Teilzeitinternat** eine

PÄDAGOGISCHE KRAFT

die Schüler/innen des Turnzentrums Heidelberg bei ihren Hausaufgaben beaufsichtigt bzw. betreut. Dies kann auch ein/eine Student/in sein.

Die Bezahlung läuft über die KTG Heidelberg und wird im Rahmen eines Mini-Jobs angeboten. Die Betreuungszeit ist Montag bis Freitag von ca. 13.30 – 16.30 Uhr und kann auch auf zwei Personen aufgeteilt werden.

Interessenten melden sich bitte bei Dieter Hofer, E-Mail dieter.hofer@ktg-heidelberg.de oder Telefon 0172 8701273.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle sowie auf der BTB-Homepage die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



GESUNDNAH

Vom Oberrhein bis Oberschwaben, vom Schwarzwald bis zum Bodensee, von früh bis spät: Wir gehen die Dinge an, wir engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – und immer persönlich für Sie und Ihre Gesundheit da.